



Heimat Natur Erlebnis Zukunft **DER**
WESTERWALD

Das war 2023: Jahresberichte

ab Seite 5

Sterntreffen beim ZV
Buchfinkenland am 23. Juni

Seite 19

Preise, Wanderungen, Engagement.
Neues aus den Zweigvereinen

ab Seite 21

RZ-Wandertag und
weitere Wintertouren
begeistern

**400 Wanderer
am Stöffel-Park**

Raus in die Natur!

Veranstaltungs- kalender 2024

DER KREISE
ALTENKIRCHEN,
NEUWIED UND
WESTERWALDKREIS

Mehr als
500 **Natur-**
Erlebnisse
in der Region!





Ein Hoch auf das Ehrenamt in unserem Verein

Liebe Westerwälderinnen und Westerwälder,

Ihr alle, die ihr diese Zeitung lest, seid ja normalerweise auf irgendeine Weise im Westerwald-Verein aktiv. Viele von euch nicht nur in einer Funktion, sondern oftmals vielfältig engagiert in der Wegearbeit, als Wanderführer, Naturschützer, Kulturschaffende, Heimatforscher, in der Nachwuchsförderung, in der Öffentlichkeitsarbeit, als Vorsitzende oder Stellvertreter, Schatzmeister, Schriftführer, Geschäftsführer, Beisitzer oder was weiß ich noch alles. Und es ist fast unglaublich: Die allermeisten Aufgaben werden von den Funktionsträgern und Mitgliedern vollständig ehrenamtlich ausgeübt. Diesen Dienst für die Allgemeinheit kann man gar nicht hoch genug einschätzen. Dabei ist er für die meisten Aktiven in unserem Verein die pure Selbstverständlichkeit. Sie erwarten in der Regel auch gar keinen finanziellen Obolus, sondern sind einfach froh, wenn man ihnen nur ein wenig Dankbarkeit entgegenbringt und sie vielleicht ihre Auslagen ersetzt bekommen. Aber auch auf Letzteres verzichten viele immer wieder gerne.

17 Jahre ist es jetzt schon her, dass ich von meinem geschätzten Vorgänger und ehemaligen RZ-Kollegen, dem leider schon verstorbenen Klaus Deinass, auf seine Bitten hin das Amt des Fachbereichsleiter Medien übernommen habe. Seitdem habe ich dieses Amt, so gut es mir möglich war, neben meinem Vollzeitjob bei der Westerwälder Zeitung ausgeübt – und zwar, ohne einen müden Euro dafür zu bekommen. Den ich aber auch gar nicht wollte. Seit meinem langjährigen ebenfalls ehrenamtlichen Engagement in der Jugendarbeit des Deutschen Roten Kreuzes war mir das Ehrenamt immer heilig. Und ist es mir immer noch.

Seit 17 Jahren habe ich mich ganz bewusst nicht mit Jahresberichten über meine Tätigkeit im Vereinsmagazin beteiligt. Ich dachte immer, meine Tätigkeit erklärt sich von selbst. Jüngst habe ich allerdings erlebt, dass das wahrscheinlich von den allermeisten Vereinsmitgliedern weiterhin so gesehen wird – von Einzelnen aber nicht. Deshalb habe ich mich in dieser Ausgabe im Vorfeld unserer Jahreshauptversammlung auch erstmals mit einem kleinen Bericht beteiligt.

In ein paar Sätzen gehe ich da auch auf meine neue Funktion als Fachbereichsleiter Publikationen ein, für die ich im Übrigen jetzt – wie meine Vorgänger auch – erstmals eine Aufwandsentschädigung erhalte. Die Herausgabe der Zeitschrift macht aber so eine Menge Arbeit, dass die finanzielle Entschädigung genau wie bei einigen anderen Vorstandsmitgliedern und ihren umfangreichen Aufgabenfeldern wohl mehr als gerechtfertigt ist. Und der Ehrenamtsanteil überwiegt auch hier in der Regel bei Weitem. Deshalb hoffe ich auf Euer aller Verständnis, dass für den Bereich Publikationen nicht auch noch ein ausführlicher Bericht gefordert wird. Denn unser weiter vier Mal im Jahr erscheinendes Vereinsmagazin „Der Westerwald“ ist ja wohl wirklich Tätigkeitbericht genug.

Und nun wünsche ich euch noch eine schöne Osterzeit und einen guten Start ins Sommerhalbjahr. Euer

Markus Milbr



Inhalt

Jahresberichte:

Geschäftsstelle	5
Jahresrechnung 2023 / Voranschlag 2024	7
Fachbereich Natur- und Umweltschutz	8
Fachbereich Wege	9
Fachbereich Kultur	11
Fachbereich Wandern & Freizeit	12
Fachbereich Medien & Publikationen	14

RZ-Winderwandertag im Stöffel-Park	16
------------------------------------	----

„Heimat, mal ganz fein. Wandern mit dem Westerwald-Verein“	18
---	----

WWV-Sternentreffen am 23. Juni	19
--------------------------------	----

Preisverleihung Naturwunder 2023: Ewiges Eis	20
--	----

Aus den Zweigvereinen	21
-----------------------	----

Steinreicher Westerwald: Trachyt ist einzigartiges Baumaterial	24
---	----

Wandern & Reisen mit dem Westerwald-Verein	26
--	----

Tag des Wanderns unter neuer Schirmherrschaft	27
---	----

„Westerburg – Stadt und Persönlichkeiten“: Treffen der Gesellschaft für Heimatkunde im WWV	28
---	----

Neue Mitglieder	29
-----------------	----

Nachrufe & verstorbene Mitglieder	30
-----------------------------------	----

Termine

27.04.2024 Mitgliederversammlung des Westerwald-Vereins in Höhn

14.05.2024 Bundesweiter Tag des Wanderns

16. – 20.05.2024 Berlinfahrt des Westerwald-Vereins

25.05.2024 Treffen der GfH im Westerburger Burgmannenhaus

23.06.2024 Sternentreffen in Gackebach beim Zweigverein Buchfinkenland

27.07.2024 111 Jahre Zweigverein Köln

19. – 22.09.2024 Deutscher Wandertag in Heiligenstadt/Thüringen

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/24 ist Sonntag, 12. Mai 2024.

*Titelseite: Auftaktwanderung des TV Hangelar
Foto: Michael Feldhaus*

Anmerkung der Redaktion:

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir in den Texten der Artikel die männliche Form. Gemeint sind jedoch immer alle Geschlechter.



Das Land Rheinland-Pfalz unterstützt die Herausgabe der Zeitschrift mit finanziellen Mitteln.



Sei dabei! Wir suchen Unterstützung für den Fachbereichsleiter Wege. Mehr Info auf Seite 10.

Impressum

Herausgeber: Westerwald-Verein
Geschäftsführer: Aloisius Noll, Koblenzer Str. 17, 56410 Montabaur, Tel.: 0 26 02 / 9 49 66 90, Fax: 0 26 02 / 9 49 66 91, www.westerwaldverein.de, E-Mail: alois.noll@westerwaldverein.de

Redaktion: Markus Müller
E-Mail: redaktion@westerwaldverein.de

Layout: Elias Müller

Druck:
Druckerei Hachenburg: PMS GmbH, Saynstraße 18, 57627 Hachenburg

Anzeigenannahme:
WWV-Geschäftsstelle, Jutta Heibel
Koblenzer-Straße 17, 56410 Montabaur, Tel.: 0 26 02 / 9 49 66 90, Fax: 0 26 02 / 9 49 66 91 E-Mail: jutta.heibel@westerwaldverein.de

Geschäftszeiten:
Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag 8.00 – 12.30 Uhr.

Konto: Sparkasse Westerwald-Sieg
IBAN: DE72 5735 1030 0000 5166 66

Unaufgefordert eingereichte Manuskripte und Bilder werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beigefügt wurde. Die Redaktion behält sich eine

Überarbeitung der Beiträge vor. Für den einzelnen Beitrag ist der Verfasser verantwortlich. Die Einsender erklären sich damit einverstanden, dass ihre Beiträge insgesamt oder teilweise bzw. Hinweise auf sie auf der Homepage des Westerwald-Vereins im Internet veröffentlicht werden. Herausgeber und Redaktion müssen nicht mit der Auffassung der Autoren übereinstimmen. Der Abdruck mit Quellenangabe ist vorbehaltlich der Zustimmung des Autors erlaubt. Die Adressen der Autoren können bei der Redaktion erfragt werden. Berichte, Fotos, Informationen usw., die nach Redaktionsschluss eingereicht werden, können nicht mehr berücksichtigt werden.



Jahresbericht der Geschäftsstelle für das Jahr 2023

Alljährlich erlaube ich mir den Hinweis, dass die Geschäftsstelle in Montabaur Anlaufstelle, Service- und Informationszentrum des Westerwald-Vereins für die Zweigvereine, Einzelmitglieder oder sonstige Personen ist. Zunächst einmal ist die Arbeit der Geschäftsstelle geprägt von Beratungs-, Vorbereitungs- und Organisationsaufgaben, der Beantwortung von Anfragen, der Erledigung von Bestellungen der Zweigvereine, der Mitgliederverwaltung, von Telefonaten und der umfangreichen Korrespondenz per Brief oder E-Mail.

Um es bei einer Kurzfassung des Jahresberichtes zu belassen, möchte ich mich auf wenige, thematisch geordnete Punkte beschränken.

Zentrale Veranstaltungen/ Tagungen des Westerwald-Vereins

Unsere letztjährige Jahreshauptversammlung fand am 06.05. in der Mehrzweckhalle Breitscheid statt. Vormittags bestand die Möglichkeit, an einer Führung durch die Schauhöhle „Herbstlabyrinth“ teilzunehmen; viele WWV-Mitglieder nahmen dieses Angebot wahr und waren begeistert. Herzlich danken möchte ich dem Zweigverein Herborn, der die Versammlung bestens vorbereitet hat.

Die Westerwaldhalle in Rennerod war am 18.03. der Ort, wo sich die „Ver-

sammlung der Vorsitzenden“ traf. Dr. Bernhard Tischbein wurde als Sprecher wiedergewählt; für Paul Schmidt, der nicht mehr als Stellvertreter kandidierte, wurde Rainer Gütschow-Buczynska gewählt. Zentrales Thema bei der Tagung war u.a. der Fortbestand von Zweigvereinen durch neue Vorstandsmitglieder. Der Westerwald-Verein hatte vor 15 Jahren etwa 7.100 Mitglieder, Ende 2022 waren es lediglich noch 4.600. Obwohl in einigen Zweigvereinen hohe Mitgliederzahlen zu verzeichnen waren, haben sich die Vereine aufgelöst, weil trotz Hilfsangeboten des Hauptvereins niemand mehr bereit war, Vorstandsarbeit zu übernehmen.

Trotz anfänglich weniger Anmeldungen für unser Sternentreffen am 10.09. in Selters haben doch etwa 100 Personen teilgenommen. Der gastgebende Zweigverein unter Leitung des Vorsitzenden Rainer Gütschow-Buczynska bot vier sehr interessante Wanderungen an. Nach dem Mittagessen in der Festhalle fand die obligatorische Wimpelausgabe statt. Allen Helfern möchte ich auch an dieser Stelle nochmals herzlich danken.

Der Hauptvorstand traf sich im letzten Jahre viermal. Die einzelnen Fachbereichsleiter hielten ebenfalls Kontakt zu den Zweigvereinen und trafen sich mit den örtlichen Vertretern nach Bedarf.

Gemeinsame Veranstaltungen/ Tagungen mit anderen Organisationen

Der Westerwald-Verein ist seit vielen Jahrzehnten Mitglied des Deutschen Wanderverbandes, unserer Bundesorganisation. Leider gab es im letzten Jahre auf Grund fehlender Bewerbung keinen Deutschen Wandertag. Bei dieser Gelegenheit besteht immer wieder die Möglichkeit zum Gedankenaustausch und des Kennenlernens anderer regionaler Verbände. So kam es, dass die Mitgliederversammlung nicht anlässlich eines Deutschen Wandertages, sondern Ende September in Kassel, dem Sitz der Geschäftsstelle, stattfand. Natürlich gibt es im Laufe des Jahres weitere Tagungen (z.B. Vorsitzende, Geschäftsführer, Fachwarte), zu denen der Verband einlädt. Auch auf Länderebene (Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz) ist der Westerwald-Verein im Rahmen der dortigen Arbeitsgemeinschaften und Verbände aktiv. Neben den Tagungen werden auch Fortbildungen angeboten.

Mit dem Westerwaldkreis veranstaltet der Westerwald-Verein jedes Jahr das Kreisheimatkundlertreffen, das am 11.11. im Schloss Hachenburg viele heimatkundlich Interessierte zusammenbrachte. Auch die Marienstatter Zukunftsgespräche finden unter Beteiligung des Westerwald-Vereins statt. Leider ist dies seit einigen Jahren nur noch ein Online-Angebot und wird es wohl auch zukünftig bleiben. Der Westerwald-Verein war seinerzeit „Geburtsheifer“ des Landschaftsmuseums Westerwald in Hachenburg und ist seitdem enger Mitstreiter des Museums, insbesondere durch die Vorstandsarbeit im Freundeskreis Landschaftsmuseum Westerwald. Beteiligt hat sich der Westerwald-Verein auch an der Konferenz von „Wir Westertal“ am 19.04. in Wirges. Hintergrund der Tagung war die Frage, welche Besonderheiten gibt es im Westerwald und wer betreut welche Aufgaben in der Region?

Die Mitwirkung in der Initiative Region Mittelrhein, im Rothaarsteig-Verein, in der Europäischen Wandervereinigung, im Naturpark Nassau und in der Landesaktionsgemeinschaft „Leader Rheinland-Pfalz“ sollen beispielhaft die von der Geschäftsstelle wahrzunehmenden vielfältigen Aufgaben abrunden. Wiederbelebt werden konnte die



Während des CARAVAN SALON in Düsseldorf haben die Mitglieder des Zweigvereins Köln an der von Krombacher unterstützten Wander-Lounge die Besucher mit Getränken und mehr versorgt. Mit dabei waren (von links) Willi Schiefer, Monika Kasten und der ZV-Vorsitzende Erhard Schönberg. Das freute auch DWV-Geschäftsführerin Ute Dickes (rechts).

Foto: Markus Müller



„Gesellschaft für Heimatkunde“, die das kulturelle Angebot im Westerwald-Verein erweitert.

Sonstiges

Die Zusammenarbeit der Geschäftsstelle mit den Zweigvereinen ist unterschiedlich intensiv. Mit dem Zweigverein Köln unterstützen wir seit vielen Jahren den Deutschen Wanderverband bei der Caravan-Messe, die auch touristisch regionale Angebote zum Inhalt hat. Die alljährliche Berlinfahrt ist regelmäßig ausgebucht. Nicht nur Mitglieder nehmen (zum Vorzugspreis) daran teil, sondern auch Nichtmitglieder können sich anmelden. Oft kommt es vor, dass aus dem letztgenannten Personenkreis Fahrtteilnehmer später zu Mitgliedern werden.

Mit dem Zweigverein Daaden haben wir versucht, den ehemaligen Bundeswehr-Standort Stegskopf für Wanderer weiter zu öffnen; leider noch nicht mit dem erhofften Erfolg. Der Zweigverein Herdorf fand nach dem Tode von Norbert Büdenhölzer keinen Nachfolger als Vorsitzender und musste sich leider auflösen. Positiv ist allerdings in diesem Zusammenhang, dass viele Mitglieder sich den Nachbar-Zweigvereinen bzw. dem Hauptverein angeschlossen haben.

Die Zusammenarbeit mit dem Westerwald Touristik-Service und der Organisation „Wir Westerwälder“ soll intensiviert und dabei geprüft werden, welche Synergie-Effekte zum Vorteil für die Landschaft erzielt werden können. Erste Gespräche haben bereits stattgefunden.

Weitere 18 Informationsschilder samt Pfosten wurden vom Hauptverein angeschafft und an die betreffenden Zweigvereine kostenlos ausgeliefert. Sie sollen über geologische Hintergründe der jeweiligen Aufstellungsorte informieren und den Westerwald-Verein und seine Arbeit bekannt machen.

Zwei sehr verdiente Ehrenmitglieder mussten wir leider zu Grabe tragen. Der ehemalige Landrat des Westerwaldkreises und Vorsitzende des Westerwald-Vereins, Dr. Norbert Heinen, verstarb am 30.05. und auch unser langjähriger Vorsitzender Tony Alt wurde am 19.10. beerdigt. Beiden

ist der Verein sehr zu Dank verpflichtet; wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Mit einer äußerst erfreulichen Nachricht möchte ich meinen Jahresbericht schließen. Am 14.12. fand eine Auszeichnungsfeier im Stöffel-Park statt, die den Westerwald-Verein wieder bundesweit bekannt machte. Unsere Nominierung zum „Naturwunder des Jahres 2023“ erhielt auf Bundesebene die meisten Stimmen und so wurde das „Ewige Eis“ bei Dornburg im hessischen Westerwald das letztjährige Naturwunder. Dies ist wieder ein Beweis dafür, dass der Westerwald eine Vielzahl von naturkundlichen, landschaftlichen oder touristischen Highlights hat. Gemeinsam sind wir

stark. Ob es die Wegemarkierer sind, die Kulturschaffenden oder am Naturschutz Interessierte: allen möchte ich herzlich danken für ihre Arbeit. Durch die vielen von uns angebotenen Aktivitäten können wir Qualität und Nachhaltigkeit bewahren und unsere Heimat bewerben. Ich hoffe, dass auch die Zweigvereine die Weichen für eine gute Zukunft stellen können, biete die Mithilfe des Hauptvereins an und grüße mit

Hui! Wäller? – Allemoll!


Aloisius Noll
Geschäftsführer

An alle Mitglieder des Westerwald-Vereins e.V.

Sehr geehrte Heimatfreunde, liebe Wäller,

zur **135. Jahreshauptversammlung** am

**Samstag, 27. April 2024, 14.00 Uhr, im
Dorfgemeinschaftshaus Höhn-Schönberg, Bahnhofstr. 66**

lade ich Sie herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Grußworte
4. Verabschiedung des Protokolls der 134. Jahreshauptversammlung
5. Bericht des Vorsitzenden
6. Vorlage der Jahresrechnung 2023
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Verabschiedung der Jahresrechnung 2023
9. Entlastung des Vorstandes
10. Vorstellung und Verabschiedung des Voranschlags 2024
11. Wahl der Rechnungsprüfer
12. Beschlussfassung gem. § 9 Abs. 5 über vorliegende Anträge
13. Wahl des Ortes der Jahreshauptversammlung 2025
14. Ehrungen
15. Verschiedenes

Um 10.30 Uhr bietet der Zweigverein Höhn eine etwa 2-stündige Wanderung an. Mittagessen kann in der dem Dorfgemeinschaftshaus gegenüber befindlichen Gaststätte eingenommen werden. Einzelheiten werden zu gegebener Zeit veröffentlicht.

Mit freundlichen Grüßen, Hui! Wäller? – Allemoll!


Landrat Achim Schwickert, Hauptvorsitzender



Jahresrechnung 2023 / Voranschlag 2024

WESTERWALD-VEREIN e.V.									
	Jahresrechnung 2023 in Euro			Voranschlag 2023 in TEuro			Voranschlag 2024 in TEuro		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einnahmen									
1. Beiträge u. Versicherungumlage		37.498,86			36,6			35,4	
2. Zuschüsse									
2.1. Geschäftsstelle		28.700,00			28,7			28,7	
2.2. zweckgeb. Spende								-	
3. Spenden (freie)		3.050,00							
4. Erlös Messteilnahme und Sonstiges		3.755,09			3,0			1,5	
			73.003,95			68,3			65,6
5. Einnahmen Fachbereiche									
5.1. FB Umwelt/Natur		2.003,39			1,5			2,0	
5.2. FB Wandern		590,00					0,5		
- Lehrgänge									
- Wanderkarten/Urkunden		278,51			0,4		0,3	0,8	
5.3. FB Wege									
- Zuschüsse	4.341,97				3,7			4,4	
- zweckgebundene Projekteinnahmen	6.825,90	11.167,87			4,5		6,0	6,0	
5.4. FB Kultur									
- Buchverkäufe	1.174,41			1,0				4,0	
		1.174,41			1,0			-	
5.5. FB Jugend/Familie									
5.6. FB Öffentlichkeit/Medien									
- Zuschüsse	5.000,00			3,0			5,0		
- Vereinszeitschrift Werbeeinnahmen	12.463,62			11,0			12,0		
- Vereinszeitschrift Portoumlage	7.000,00	24.463,62		7,0	21,0		7,0	24,0	
Einnahmen Fachbereiche			39.677,80			32,1			41,2
Einnahmen Ideeller Bereich			112.681,75			100,4			106,8
6. Zinseinnahmen			1.877,45				1,7		2,7
7. Einn./Prov. Reiseveranstaltungen			16.341,60				17,1		17,1
8. Umsatzsteuer			4.068,61						
Summe Einnahmen			134.969,41			119,2			126,6
Ausgaben									
1. Zuschüsse (Zweigvereine/GfH)	1.204,96			3,0			3,0		
2. Beiträge	7.244,30			9,2			8,4		
3. Versicherungen	1.495,14		9.944,40	1,6		13,8	1,6		13,0
4. Geschäftsstelle									
- Personalkosten	33.179,25			32,7			33,1		
- Reisekosten/Mietwagen GF	5.315,19			4,0			4,5		
- Sach-/Verwaltungskosten	5.126,36			5,0			5,0		
- Raumkosten	11.853,31			11,7			11,5		
- Sonstiges/Steuerberater				0,1			0,1		
- Anschaffungen		55.474,11		0,5	54,0		0,5	54,7	
5. Vorstand									
- Aufwandsentschädigungen	7.211,92			10,2			10,4		
- DWT, Versammlungen	4.211,91			3,0			6,0		
- Sonstiges/Webseite	714,41	12.138,24	67.612,35		13,2	67,2		16,4	71,1
6. Fachbereiche									
6.1. FB Wege									
- lfd. Wegearbeit	7.543,29			9,5			8,5		
- Projektausgaben	6.160,08	13.703,37		4,0	13,5		3,5	12,0	
6.2. FB Wandern									
- lfd. Wanderarbeit	693,78			1,5			0,5		
- Wanderungen	2.193,16			2,7			4,7		
- ZNL-Lehrgang/Erste Hilfekurs/Urkk./Abzeichen	2.293,35	5.180,29		0,9	5,1		6,5	11,7	
6.3. FB Kultur									
- lfd. Kulturarbeit	103,28			0,5			0,5		
- Bucheinkäufe/Porto	200,00	303,28			0,5			0,5	
6.4. FB Umwelt/Natur		1.539,70			1,8			1,8	
6.5. FB Jugend/Familie									
- Lfd. Jugend-/Familienarbeit					1,0			1,0	
- Familienlehrgänge					-			-	
6.6. FB Öffentlichkeit/Medien									
- lfd. Öffentlichk.-/Medienarbeit/Internet				0,5			1,2		
- Vereinszeitschrift (Herstellk./Porto)	17.066,47			18,1			19,3		
- Veranstaltungen/Messen/Sonstiges	1.378,20	18.444,67		1,7	20,3		1,5	22,0	
Ausgaben Fachbereiche			39.171,31			42,2			49,0
Ausgaben Ideeller Bereich			116.728,06			123,2			133,1
7. Reiseveranstaltungen			14.313,83				13,0		13,0
8. Umsatzsteuer			4.199,25				2,5		2,4
Summe Ausgaben			135.241,14			138,7			148,5
Ergebnis (kassenwirksam)			- 271,73			- 19,5			- 21,9
Abgrenzungen:									
Ergebnis (bereinigt)									
Bankguthaben 01.01.2023			152.876,37			90.000,00			7.885,90
- tägl. verfügbar	52.604,64					90.000,00			
- längerfr. Anlage	100.000,00					-			20.789,55
Ergebnis 2023 (kassenwirksam)			- 271,73			-			
Bankguthaben 31.12.2023			152.604,64			90.000,00			28.444,55 €
<p style="text-align: center;">Westerwald-Verein e.V. Der Hauptvorstand Montabaur, den 08.02.2024 Achim Schwickert, Vorsitzender Alfred Kloft, Schatzmeister</p>									

Jahresbericht Fachbereich Natur- und Umweltschutz 2023

Der Klimawandel erfordert eine noch deutlich schnellere Abkehr von den fossilen Energien hin zu erneuerbaren. Der russische Krieg gegen die Ukraine zeigte zusätzlich, wie gefährlich die bisherige Abhängigkeit bezüglich der Energieversorgung von einzelnen Ländern sein kann. Auf der letzten Jahreshauptversammlung streifte ich das Thema „Freiflächen-Photovoltaik“, zu dem ich auch wiederholt im Rahmen von Planungsverfahren Stellung nehmen muss. In den nachfolgenden Diskussionen hörte ich dazu unterschiedliche Auffassungen. Einhellig war aber die Forderung, dass es äußerst wichtig sei, die bereits versiegelten Flächen für die Freiflächen-PV zu nutzen. Deshalb werde ich auch nicht müde, in den Stellungnahmen des Westerwald-Vereins zu geplanten Baugebieten zu fordern, dass ein Mindestanteil der für Solarenergie potenziell nutzbaren Dachflächen in den Bebauungsplänen verpflichtend dafür vorgesehen wird. Dies stößt nicht immer auf Gegenliebe seitens der planenden Kommunen, die ungern ihren Bürgern in den Neubaugebieten zusätzliche Auflagen machen wollen. So passiert es oft, dass diese Forderungen abgewiesen oder abgeschwächt werden. Aber es gilt: „Steter Tropfen höhlt den Stein!“ Und so gibt es auch immer mehr Kommunen, die darauf eingehen und die Nutzung regenerativer Energie verbindlich festlegen. Besonders positiv fällt dies im Bereich der Verbandsgemeinde Hachenburg auf.

Und nun die Gewissensfrage an die Mitglieder des Westerwald-Vereins, die über Wohneigentum verfügen: Habt Ihr schon einmal darüber nachgedacht, zukünftig einen nennenswerten Anteil des benötigten Stroms selbst und damit umweltfreundlich zu produzieren? Und gleich noch eine Frage: Hätte jemand Lust und Laune, sich ebenfalls mit Flächennutzungsplänen, Bebauungsplänen, naturschutzfachlichen Gutachten etc. zu beschäftigen, um Dr. Mückschel und mich bei den zahlreichen Stellungnahmen für den Westerwald-Verein zu unterstützen. Man kann mich ja mal „unverbindlich“ kontaktieren.

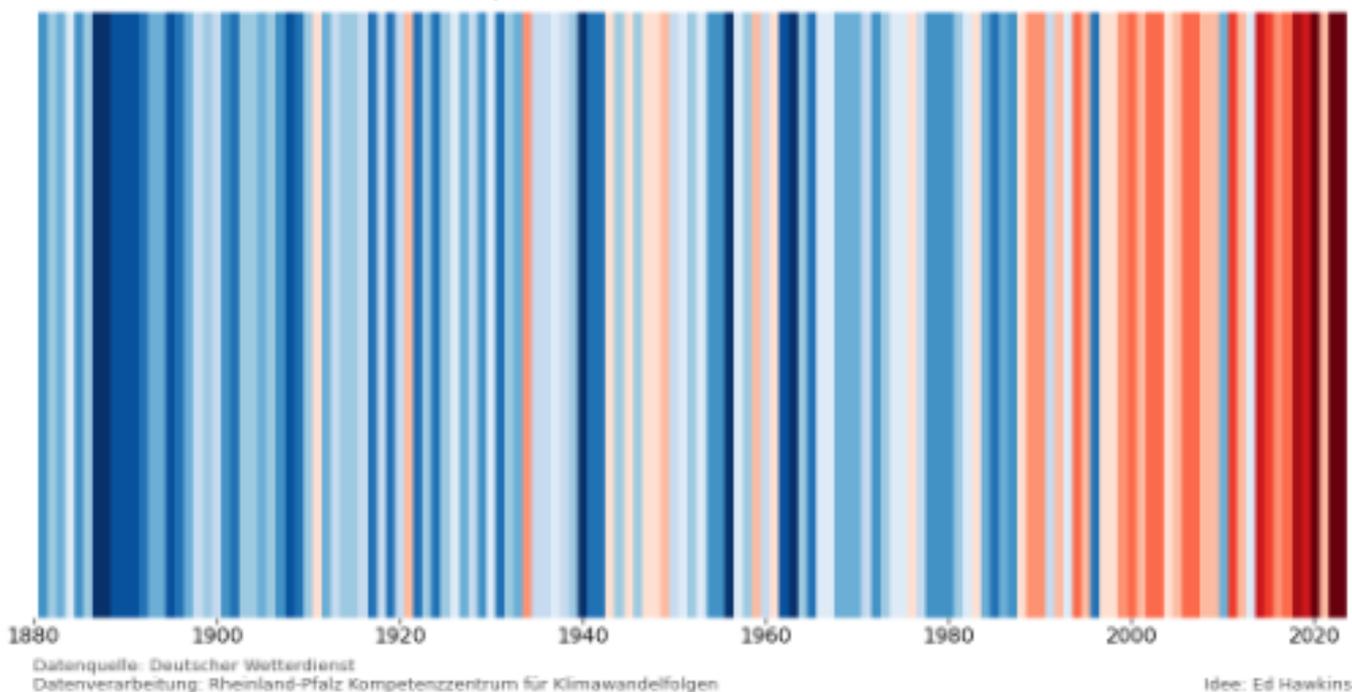
Schön war es, dass wir uns im Jahr 2023 wieder häufiger direkt vor Ort treffen konnten. So habe ich gerne eine Familienwanderung geplant und durchgeführt, bei denen die abenteuerlustigen Kinder mit ihren Eltern z.B. Bachflohkrebse und Steinfliegenlarven aus dem Oberlauf der Wied fischten und bestimmten. Der Wiedweg ist eine lohnende Strecke!

Im Bereich des Zweigvereins Selters wurde die Idee eines Bienenlehrpfades geboren. Auch hier sollen vor allem Familien und Kinder (Schüler!) angesprochen werden. Aktuell wird dazu gemeinsam mit der Stadt Selters ein Konzept entwickelt, das zum Ziel hat, die Besucher durch aktives Mitmachen an den Stationen für das Thema zu begeistern. Hier war der Unterzeich-

ner, aber auch weitere Mitglieder des Zweigvereins Selters und des Imkervereins, bei zahlreichen Besprechungen und Begängen involviert. Natürlich ist der Stadtbürgermeister von Selters auch Mitglied unseres Vereins! Diese Aktivitäten sind zugleich eine hervorragende Werbung für den Westerwald-Verein.

Aktuell soll das Bundeswaldgesetz novelliert werden. Dabei werden auch Fragen des freien Betretungsrechts im Wald, Fragen der konkurrierenden Nutzung, z.B. von Wanderern, Mountain-Bikern, Reitern und Jägern sowie Fragen der Haftung diskutiert werden. Unterschiedliche Forderungen von unterschiedlichen Interessengruppen sind dort „unter einen Hut“ zu bringen. Hierzu wird auch der Deutsche Wanderverband mit seinen 500.000 Mitgliedern gehört. Der Deutsche Wanderverband hat dazu eine „AG Wald“ gegründet, die sich mit den Themen, Entwürfen einzelner Arbeitsgruppen und Stellungnahmen befasst. Der Unterzeichner ist auch Mitglied dieser AG, kann damit auch Positionen und Erfahrungen des Westerwald-Vereins einbringen und sicherlich auch „aus erster Hand“ berichten.

*Hartmut König
Fachbereichsleiter Natur- und
Umweltschutz*



Die Grafik zeigt die mittleren Jahrestemperaturen in Rheinland-Pfalz (1881 -2023). Je dunkler blau, desto kälter, je kräftiger, rot umso heißer. 2023 war das zweit-heißeste Jahr seit 1881!



Jahresbericht Fachbereich Wege 2023

Wegemarkierer: Stand 31.12.2023

Bestand 31.12.2022
107 Wegewarte/Wegemarkierer

Abgang Anfang 2023
9 Wegewarte/Wegemarkierer

Neue Wegemarkierer 2023
10 Wegemarkierer

Bestand 31.12.2023
108 Wegemarkierer/Paare

Davon Wegewarte im Westerwald-Verein: Stand 31.12.2023

15 Wegewarte in den Zweigvereinen
11 Wegewarte markieren Wege des HV
4 Wegewarte markieren nur eigene Wege in den ZV
22 im Hauptverein

Wegemarkierer in ZV:

13 in Zweigvereinen Mitglied

Wegemarkierer Nichtmitglieder:

58 nicht im Westerwald-Verein Mitglied

Wegetagungen:

Im Jahr 2023 keine Wegetagungen.
8 neue Wegemarkierer einzeln in die Wegearbeit eingeführt.

Fachtagungen:

Online Fachtagung mit Deutscher Wanderverband am 17.04.2023

Themen:

1. Jakobswege: wie sehen die einzelnen Markierungen in den Gebietsvereinen aus
2. Knotenpunktsystem: wird nicht in der Touristik und in den Gebietsvereinen übernommen
3. GPX wird als Standard empfohlen, da dieses Format auf praktisch allen Geräten genutzt werden kann. Weitere Empfehlungen betreffen die Qualität (genauer Verlauf, Funktionstests, Kartenabgleich mit OSM etc.) der GPX-Tracks, die auf Webseiten und in Portalen zum Download angegeben werden. Der DWV hat am Standard mitgearbeitet

Wir im Westerwaldverein benutzen GPX-Dateien schon 10 Jahre in verschiedenen Formen.

Komoot: zum Aufzeichnen von Wanderungen, Wanderwege und planen von Wanderungen; Garmin: zum Aufzeichnen von Wegen und Wegpunkten zur Zertifizierung und Bearbeitung einzelner Abschnitte in Basecamp und OSM-Karten für Garmin; Natursportplaner: ist ein Programm zur Wegeverwaltung des Deutschen Wanderverband. Dieses nutzen wir für unsere Wege.

Online Fachtagung Wege des Deutschen Wanderverbandes am 19.09.2023

Auf dieser Tagung ging es hauptsächlich um das Befestigen der Markierungen an Bäumen. Mit dem Schreiben der Landesforsten von 2019 dürfen die Markierungen nur noch gesprüht, gemalt oder geklebt werden. Genagelt nur mit Zustimmung der Waldbesitzenden oder Forstrevieren. Hier hat sich Bostik als Klebstoff bewährt und wird von uns verwendet! Dies werden auch andere Vereine als Standard übernehmen. Das Setzen von Markierungspfosten muss mit den Waldbesitzern oder Forstrevieren abgestimmt werden!

Markierte Wanderwege: Stand 2023 2280 km

Wanderwege online GPS: Stand 2023 278 km
Rhein-Thüringer, = Weg, Jubiläumsweg

Digital erfasst 100%

Arbeitsberichte abgegeben 2023:
76 Wegewarte/Wegemarkierer
Diese haben 2023 1569 km bearbeitet.

Unsere Wege in Plattformen eingestellt:

1. Auf unserer Homepage verlinkt mit www.ich-geh-wandern.de
2. Im Wanderatlas www.ich-geh-wandern.de
3. Im Natursportplaner des DWV

Projekt Wiedweg: 2023

1. Wegemanagement: Westerwald-Verein e.V
2. Zertifiziert: vom Deutschen Wanderverband im Herbst 2021 bis 2024
3. Marketing: Westerwald Touristik Service



Foto: Markus Müller

Eberhard Ullrich
Fachbereichsleiter Wege



Wegabschnitte unbesetzt

Kloster Marienthal – Stein-Wingert(Friedhof)	I.4.	7,5
Hachenburg/Eisenbahnbrücke– Bölsberg (Viehweide)	I.7.	5,5
Dorndorf – Neunkirchen, L299 Lasterbachbrücke	III.6.	11,1
Witthecke (B8) – Oberlahr/L269	2.2.	13,7
Stein-Wingert(Friedhof) – Kloster Marienstatt	4.2.	11,4
Steinen K138/Parkplatz – Montabaur, Kl. Markt/Sauertalstr.	4.5.	28,4
Langendernbach – Thalheim Kreuzung L3046/K483	6.3.	9,1
Betzdorf(Bhf) – Straße Daaden-Herdorf, L285	H.1.	11,6
Lippe – Haiger (Bhf)	H.3.	13,8
K 138 – Montabaur, kleiner Markt/Sauertalstr.	+ .7.	25,6
Freusburg -Hohenseelbachkopf, Abzweig HWW H	E1.1.	14,8
K138 – Montabaur, Kleiner Markt/Sauertalstr.	E1.6.	28,4

Summe unbesetzt 2280 **180,9**
ist **8%**

Wegabschnitte unsicher

Bemberrmühle - Kalterbachsee	Limes.5.	8,3
Hunzel – Obertiefenbach (K50)	Limes.10.	5,0
Obertiefenbach(K50) – Kastell Holzhausen	Limes.11.	6,8
Bellerdorf(Tafel Ortseingang) – Aßlar	D_li.4	16,4
Haiger(Bhf) – Dillenburg, Wilhelmsturm	D_re.1.	8,7
Rheinbrohl – Bad Honnef Linzer Str.	R.5.	29,2
Durchgang B49 bei Waldhausen – Weilburg	7.5.	4,8
Lippe – Langendernbach, Treffen mit HWW III	6.2.	29,6
Kloster Marienstatt - Treffen mit FWW E1	4.3.	10,4
FWW E1 – Steinen K138/Parkplatz	4.4.	6,5
Sportplatz Höhr – Friedhof Simmern	3.7.	6,8
Waldhausen - Weilburg	IV.8	4,8
Wiesensee/Nähe K51 – Beilstein Bhf	II.7.	19,6
Stein-Wingert/Friedhof – Kloster Marienstatt	I.5.	10,8
Marienstatt – Hachenburg/Eisenbahnbrücke	I.6.	8,1
Beilstein – Löhnberg	8.3.	13,8

Bei allen wurde nie ein Bericht eingereicht.

Summe unsicher 2280 **439,3**
ist **19%**

Summe unsicher/nichtunbesetzt gesamt 2280 **620,2**
ist **27%**

Sei dabei! So heißt das Motto des Westerwald-Vereins e.V.

Im Westerwald-Verein e.V. gibt es viele Wanderwege und Wegemarkierer.

Die Koordinierung der Arbeitsbereiche ist eine ehrenamtliche Aufgabe, die sehr viel Spaß macht.

Um die Betreuung der Wege auch langfristig sicher zu stellen, suchen wir Personen, die unseren jetzigen Fachbereichsleiter Wege unterstützen und nach dessen Ausscheiden seine Funktion übernehmen können.

Haben Sie Spaß z.B. am Organisieren, im Umgang mit Menschen, der Anwendung von Online-Programmen und Office- bzw. Navigations-Software, an der Mitgestaltung unseres Wanderwegenetzes und der Überprüfung der Wegedaten, dann sind Sie

der/die Richtige!

Sie werden von uns gründlich eingearbeitet.

Markierungs-Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, lediglich der Besitz eines PCs mit Internetzugang, freie Zeit und Mobilität. Sie erhalten als Fachbereichsleiter Wege eine Aufwandsentschädigung und Kilometergeld.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, so können Sie sich gerne mit der Geschäftsstelle, Koblenzer Str. 17, 56410 Montabaur, Telefon: 02602/9496690, info@westerwaldverein.de oder mit dem Fachbereichsleiter Wege, Eberhard Ullrich, Telefon: 02620/654, e.ullrich49@t-online.de in Verbindung setzen.

Sei dabei und gestalte die Zukunft des Westerwald-Vereins mit!

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!



Jahresbericht Fachbereich Kultur 2023

Außer den obligatorischen Auskunftsbzw. Beraterdiensten, Veröffentlichungen, Vorträgen und Sitzungen beschäftigte zunächst die große Sonderausstellung „Steinreicher Westerwald. Mehr als Basalt“ den Fachbereichsleiter Kultur und das Team des Landschaftsmuseums in Hachenburg. Innerhalb von fünf Monaten wurde die Präsentation im Museumsneubau und im Gewölbekeller des Hofgartenhauses umgesetzt. Die feierliche Eröffnung fand im Mai 2023 anlässlich des Internationalen Museumstags statt. An diesem Tag konnten die Besucher in geführten Rundgängen die sonst nicht zugänglichen Bereiche, wie Werkstätten, Depots und Archivräume des Museums, erkunden. Daneben stand die neue Sonderausstellung, die sich den verschiedenen Natursteinarten der Region sowie deren Abbau und weiteren Verarbeitung widmet, im Vordergrund. In großflächigen Ausstellungseinheiten lässt sich dabei auch den eher weniger im Bewusstsein stehenden heimischen Gesteinsarten nachspüren und sich deren kulturhistorischen Dimensionen annähern. Zur Ausstellung ist ein im Museumsladen oder im Buchhandel erhältlicher Katalog herausgegeben worden. Das im September 2023 veranstaltete Museumsfest „Steinreicher Westerwald“ rundete die Sonderausstellung durch entsprechende Handwerksvorführungen, Mitmachaktionen und Führungen ab.

Im Jahr 2023 jährten sich drei wichtige Ereignisse mit einer gewissen Rele-

vanz für die hiesige Region bzw. für den Westerwald-Verein. So liegt die urkundliche Ersterwähnung des Begriffs „Westerwald“ 975 Jahre zurück und vor 110 Jahren kreierte der Heimatdichter Adolf Weiß anlässlich eines Preisausschreibens den markanten Erkennungsruf „Hui! Wäller? Allemoll!“. 135 Jahre ist es her, dass sich mehrere Verschönerungsvereine in Selters trafen und dort den Westerwald-Club ins Leben riefen. Letzterer Anlass führte dazu, dass das diesjährige Treffen der Gesellschaft für Heimatkunde (GfH) im Westerwald-Verein in Selters stattfand. Die in Kooperation mit dem Zweigverein Selters ausgerichtete Veranstaltung nahm dabei die Entwicklung des Hauptvereins in den Blickpunkt. Zur Kontextualisierung berichtete der Fachbereichsleiter Kultur und Sprecher der GfH Dr. Moritz Jungbluth einleitend generell über frühe Vereinsgründungen auf dem Gebiet des heutigen Westerwaldkreises. Hieran knüpfte Arno Schmidt aus Rüscheid mit seinem Vortrag über die Geschichte des Westerwald-Vereins an. Nach der Mittagspause nahm der Vorsitzende des Zweigvereins Selters Rainer Gütschow-Bucsynka die Teilnehmer mit auf einen virtuellen Stadtrundgang durch Selters und zeigte dabei zahlreiche kulturgeschichtliche Aspekte im Gründungsort des Westerwald-Vereins auf. Abschließend referierte Antonius Kunz aus Nister souverän über frühe Zeugnisse zur Dokumentation und Wahrnehmung der Landschaft an der Westerwälder Seenplatte.

Das nächste Treffen der GfH wird am 25. Mai 2024 unter dem Motto „Westerburg – Stadt und Persönlichkeiten“ im Westerburger Burgmannenhaus stattfinden. Die entsprechenden Vorbereitungen in Kooperation mit der Geschichtswerkstatt Westerburg sind bereits getroffen.

Die Veranstaltung in Westerburg wird Dr. Moritz Jungbluth letztmalig als Sprecher der GfH leiten. Ebenso stellt er im Frühjahr 2024 sein Amt als Fachbereichsleiter Kultur im Hauptverein zur Verfügung. Die Gründe hierfür liegen in neuen Verpflichtungen innerhalb des Deutschen Feuerwehrverbandes, welche er übernommen hat. Im Rahmen der Wanderführerfortbildung im März 2024 wird Dr. Moritz Jungbluth als Referent mitwirken, ebenso wie er auch künftig als Ansprechpartner und Leiter des Landschaftsmuseums Westerwald zur Verfügung steht. Erfreulicherweise hat sich Rainer Gütschow-Bucsynka aus Selters bereit erklärt für das Amt des Fachbereichsleiters Kultur zu kandidieren. Der bisherige Amtsinhaber bedankt sich hierfür sowie für die beinahe acht vergangenen Jahre, in welchen er die Geschicke des Hauptvereins mitgestalten konnte. Die weiteren Entwicklungen des Westerwald-Vereins wird er auch künftig interessiert verfolgen.

*Dr. Moritz Jungbluth
Fachbereichsleiter Kultur*

Anzeige

ONLINE-SHOP WWW.BIRKENHOF-BRENNEREI.DE

erlebnis

destillerie & manufaktur

Faszination Destillerie
Besichtigung, Führung, Verkostung

Genuss-Abende
Spannend, lecker und abwechslungsreich

Whisky-Tasting
Neue Traditionen in alten Fässern

Gin-Blending
Klassiker mit neuen Impulsen

Ausführliche Infos und Termine finden Sie auf unserer Website!

Birkenhof Brennerei
ESTD 1848

2022 Travellers Choice
2022 CRAFT SPIRITS BERLIN
2022 CRAFT SPIRITS ILLIN
2022 CRAFT DISTILLERY OF THE YEAR
2022 WORLD'S BEST CRAFT DISTILLERIES

FRANKFURT INTERNATIONAL TROPICAL
WORLD'S BEST CRAFT DISTILLERIES

Best Distillerie Deutschland 2023
Best Distillerie Deutschland 2022

Birkenhof-Brennerei · 57647 Nistertal · F 02661 982040 · info@birkenhof-brennerei.de



Jahresbericht Fachbereich Wandern & Freizeit 2023

Wanderungen/Statistik/Weiterbildung

- Schulungen für Vereinsmitglieder und Öffentlichkeit
- Ausbildung Zertifizierter DWV-Wanderführer*in® im Stöffel-Park

Aktivitäten

- Mitgliederwerbung / Unterstützer / Kooperationen • Naturwunderwahl 2023
- Webseite & Facebook Seite des Westerwald-Verein

Wanderungen/Statistik

Thema der Wandertage 2023: „Zu Fuß und nicht allein – Wandern mit dem Westerwald-Verein“
524 Teilnehmer insgesamt, davon Familienwanderungen 101 (48 Kinder & 53 Erwachsene)

Weiterbildung für Vereinsmitglieder / Öffentlichkeit

Komoot Schulungen im Stöffel-Park

21.01.2023 Komoot Schulung 1

39 Teilnehmer (Hauptverein: 4, Zweigverein: 15 Gäste: 18, Tourismus: 2)

04.02.2023 Komoot Schulung 2

50 Teilnehmer (Hauptverein: 3, Zweigverein: 15, Gäste: 32, Tourismus: 0)

04.03.2023 Komoot Schulung 3

40 Teilnehmer (Hauptverein: 2, Zweigverein: 8, Gäste: 29, Alpenverein: 1)

Summe Teilnehmer: 129; Hauptverein: 9; Zweigverein: 38; Gäste: 80; Tourismus: 2

Komoot Schulung für die Initiative: „Digital Botschafter“ ein Angebot des Generationenbüro VG Montabaur Judith Gläser in inkl. Radio Interview RPR 04.07.2023 Stelzenbachhalle Oberelbert, 41 Teilnehmer (keine Vereinsmitglieder)

Komoot Schulung Kreis Volkshochschule Altenkirchen

27.10.2023 KvHs Multifunktionsraum, 20 Teilnehmer (keine Vereinsmitglieder)

Weiterbildung für zertifizierte Natur- u. Landschaftsführer (ZNL) in Selters

04.11.2023 Organisation Lehrgang (Genehmigung DWV, Landeszentrale für Umweltbildung) und Unterstützung „Weiterbildung für zertifizierte Natur- u. Landschaftsführer (ZNL) in Selters“; Referent/Durchführung (Hartmut König), 6 Teilnehmer (WWV-Mitglieder + 1 x Eifelverein-Mitglied)

Komoot Schulung Kreis Volkshochschule Betzdorf

18.11.2023 Bürgerhaus Alsdorf, 25 Teilnehmer (1 WWV-Mitglied, 24 nicht Mitglieder)

Zertifizierter DWV-Wanderführer*in®

Konzeption / Planung für Ausbildung Zertifizierter DWV-Wanderführer*in®

Ausbildungsleitung von Jupp Räkers von der SGV Wanderakademie NRW und Rainer Lemmer

4 Wochenenden in 2024 (jeweils von Freitag 15:00 Uhr bis Sonntag 15:00 Uhr).

Fr. 12. - 14. Januar Kohleschuppen, Stöffel-Park

Fr. 02. - 04. Februar Kohleschuppen, Stöffel-Park

Fr. 16. - 18. Februar Kohleschuppen, Stöffel-Park

Fr. 15. - 17. März Landschaftsmuseum Hachenburg (Abschlussprüfung)

16 Teilnehmer (7 Neue Mitglieder, 3 HV-Mitglieder, 3 ZV-Mitglieder, 3 Mitglieder im Sauerländischen Gebirgsverein (SgV))

Mitarbeit Konzeption, Lehrgangsplan und aktive Suche und Ansprache geeigneter aus dem Westerwald stammende Experten/Referenten für die Ausbildung:

Michael Volkwein Geopark W-L-T, Dr. Moritz Jungbluth, Arno Schmidt, Hartmut König, Philipp Schiefenhövel Masgeik Stiftung, Maja Büttner Westerwald-Touristik Service; Planung, Durchführung und Sicherstellung Organisation und Logistik der 4 Ausbildungsblöcke

Aktivitäten:

Mitgliederwerbung / Unterstützer / Kooperationen

Rund 30 neue Mitglieder wurden bei Wanderungen geworben, 5€ Kostenbeteiligung von „Nicht-Mitgliedern“ werden gut angenommen und resultieren in Mitgliedschaften in Hauptverein und Zweigvereinen. Fast jede Familie die an den Familien-Erlebnis-Wanderungen teilgenommen hat ist nach den Veranstaltungen in den Westerwald-Verein eingetreten. Die Familien-Erlebnis Wanderungen werden sehr gut angenommen und sind schnell ausgebucht mit Familien auf der Warteliste.

Kooperationsgespräche mit Sandra Köster, Vorstand „Wir Westerwälder“ für gemeinsame Aktionen, bzw. Unterstützung Medien/Social Media, etc. Erfassung aller Wanderungen des Hauptvereins in dem Naturführer 2023



Mitarbeit „Wir Westerwälder“ Westerwald Konferenz / Leitung Projektgruppe „Regionale Identität“

Mehrere Arbeitssitzungen und Treffen der Projektgruppe „Regionale Identität“, Gruppenleitung Projektgruppe „Regionale Identität“ und Teilnahme an der Bürgerkonferenz in Wirges

Mitarbeit Planungsgruppe für den RZ-Winterwandertag im Stöffel-Park am 07.01.2024

Neues Konzept mit 4 Rundwanderungen zwischen 9 und 18 km Streckenlänge entwickelt; Konzeption der Wanderstrecken; Suche und Gewinnung von je 2 Wanderführern für jede der ausgeschriebenen Touren; Erstellung von Scripts / Tourbeschreibungen der Besonderheiten auf der Strecke für die Wanderführer und Vorwanderung aller 4 Wanderstrecken mit den Wanderführern

Zusammenarbeit Europa-Haus Bad Marienberg

Vorwanderung und geführte Wanderung in englischer Sprache von Bad Marienberg zum Stöffel-Park und geführte Tour / Projekt mit 41 Jugendliche aus 7 Ländern (SLO, CZ, PL, CRO, GER, ESP, LIT) im Alter von 17-20 Jahren.

Gespräche / Treffen Zusammenarbeit Michael Volkwein GeoPark W-L-T / Westerwald-Verein

Zertifizierung Rainer Lemmer zum ausgebildeten GeoLotse GeoPark

Mehrere Treffen mit Martin Rudolph Tourismus Wällerland/Leitung Stöffel-Park, Sandra Köster Wir Westerwälder, Kathrin Cramer Westerwald-Touristik Service (WTS) , Michael Volkwein Geopark W-LT, bzgl. Zusammenarbeit/Synergien

Nachwuchsförderung / Coaching Wanderführer

Interessierte, jüngere Wander- und Heimat Interessierte über Wanderungen als Mitglied gewonnen (André Hauptmann, Stephan Kohl, Christian Klein). Diese Mitglieder während Wanderungen in die Wanderführung eingebaut - Übernahme von geschichtlichen/naturkundlichen Erklärungen während der Wanderung

2023 wurden durch diese Wanderführer die ersten geführten Wanderungen selbstständig geplant und mit großem Erfolg (positive Resonanz) durchgeführt:

16.04.2023 André Hauptmann W1 „Von der Eisenzeit bis in die Moderne, neue Ecken entdecken“ - 49 Teilnehmer

23.04.2023 Stephan Kohl W2 „Auf den Spuren zweier römischer Reiche“ - 42 Teilnehmer

23.07.2023 Christian Klein W8 „Römer, Kelten, Grafen und ein Mord“ - 25 Teilnehmer

Webseite und Facebook Seite Westerwald-Verein

Informationen/Posts mit der Bitte um Abstimmung und Werbung für das „Ewige Eis“ über WWV Webseite, Soziale Medien (Facebook Seite WWV, Verschiedene Facebook Gruppen, Medien, persönliche Kontakte, Radiointerview RPR vor Ort am Ewigen Eis)

Kurzfristig und ungeplante, unterstützende geführte Wanderung zum „Ewigen Eis“ am 08.10.2023 mit rund 50 Teilnehmern. Nachberichte über die Wanderung WWV Webseite, Soziale Medien, Lokalanzeiger, Radiointerviews mit RPR, HR4, SWR nach der Preisverleihung

15.12.2023 Stöffel-Park Preisverleihung Naturwunder Wahl 2023

Konzeption und Präsentation anlässlich der Verleihung des Naturwunder 2023 Preis für Heinz-Sielmann Stiftung, Deutscher Wanderverband und geladene Gäste

*Rainer Lemmer
Fachbereichsleiter Wandern und Freizeit*

2023 Wanderungen Hauptverein des Westerwald-Vereins: Geschichte & Natur erleben - Wandern mit dem Westerwald-Verein

Wanderungen	Wanderführer	Teilnehmer	Hauptverein			Zweigverein		Gäste
			Erwachsene	Kinder				
26.03.2023 W0 „Weite Aussichten und Frühjahrsblüher in der Holzbachschlucht“	Stefanie Hentrich	21			7		9	5
16.04.2023 W1 „Von der Eisenzeit bis in die Moderne neue Ecken entdecken“	André Hauptmann	49			10		29	10
23.04.2023 W2 „Auf den Spuren zweier römischer Reiche“	Stefan Kohl	36			7		25	4
10.06.2023 W3 „Weiher, Wahnsinns-Fernsicht und das Schmanddippe“	Rainer Lemmer	41			9		26	6
11.06.2023 W4 „Glück Auf Melander auf dem Bergmannspfad“	Rainer Lemmer	27			8		10	9
25.06.2023 W6 „Mystischer Kraftort QiGong Achtsamkeitswanderung“	Madelon Bölinger (ZV Selters)	29			6		8	15
23.07.2023 W13 „Kelten, Grafen und ein Mord“	Christian Klein	25			6		17	2
26.08.2023 W11 „Buntmetall, Basalt & Padres“	Rainer Lemmer	20			6		12	2
27.08.2023 W12 „Natur, Burgen, Kultur und Fachwerk“	Rainer Lemmer	44			9		25	10
17.09.2023 W14 „Auf dem Pfad von Liebfrauen und Burgmannen“	Stefanie Hentrich	41			7		27	7
08.10.2023 W15 „Ewiges Eis und die Klippe der verzweifelten Hildegard“	Rainer Lemmer	49			12		22	15
12.11.2023 W16 „Wandern im Paradies – Hibbel, Dumols, bundisch Steen un vill Padscher“	André Hauptmann	41			10		20	11
Familien-Erlebnis Wanderungen			Erwachsene	Kinder				
18.06.2023 W5 „Wo Fuchs & Hase auf einen Löwen treffen“	Hartmut König & Karen Schilling	18	8	10	14			4
09.07.2023 W7 „Auf den Spuren von Steffi Stöffel-Maus im Stöffel-Park“	Rainer Lemmer	39	22	17	33		4	2
06.08.2023 W9 „Familien-Erlebnis Wanderung Breitscheid“	Rainer Lemmer	13	6	7	3		6	4
13.08.2023 W10 „Abenteuer im Märchenwald der Holzbachschlucht“	Stefanie Hentrich	31	17	14	15		0	16
					0		0	0
Summe Teilnehmer Familienwanderungen		101	53	48	65		10	26
Summe Teilnehmer Wanderungen (ohne Familienwanderungen)		382						
Summe Teilnehmer alle Wanderungen		524			162		240	122



Jahresbericht Fachbereich Medien & Publikationen 2023

Bereich Medien:

Keine Angst, ich werde jetzt hier nicht alles aufzählen, mit was ich mich im vergangenen Jahr beschäftigt habe. Wenn es da um Medienveröffentlichungen jeglicher Art geht, hat ja eigentlich jeder die Gelegenheit gehabt, sie zu lesen. Die jetzt hier wiederzukäuen, würde doch nur langweilen. Damit jedes Mitglied aber auch mal mitbekommt, was der Fachbereichsleiter Medien, der ich ja jetzt seit 17 Jahren bin (und das komplett ehrenamtlich!). Ich mach es einfach mal anders und öffne einfach mal ein Monatsfenster. Da bietet sich ob seiner Vielfältigkeit der September 2023 an. Hier mein Tätigkeitsbericht nur für diesen einen Monat:

Besuch der Messe Caravan Salon in Düsseldorf und Teilnahme am vom Deutschen Wanderverband organisierten Fachforum mit den Themen Digitalisierung, Wald und Ehrenamt. Kontaktaufnahme mit Herrn Müller von unserer kleinen Schwesterregion, dem Westerwald in Thüringen, der beim Deutschen Wandertag in diesem Jahr mit von der Partie ist. Bericht mit Foto für die bundesweite „Wanderzeit“ des DWV von den Aktiven des Zweigvereins Köln, die traditionell an der von Krombacher unterstützten Wander-Lounge über die komplette Messezeit die Besucher mit Getränken und mehr versorgen. Gespräch mit Mitarbeiter des Geoparks Westerwald-Lahn-Taunus über kurzfristige Installation des Geotops des Jahres.

Wegen terminlicher Verhinderung der eigenen Teilnahme Organisation der Berichterstattung über das Stern-treffen in Selters durch den WZ-Mitarbeiter Hans Peter Metternich.

Kurzfristige Absprachen mit den Mitarbeitern des Geoparks, der Touristinfo Montabaur und der Ortsgemeinde Nornborn über den Bornkasten bei Nornborn als „Geotop des Jahres“. Begleitung der Verleihung und umfangreiche Berichterstattung darüber.

Teilnahme an der Feier zum 15. Geburtstag des Westerwaldsteigs in der Römerwelt in Rheinbrohl und umfangreiche Berichterstattung in Vereinsmagazin und Tageszeitung.

Beispielhafte komplette Teilnahme an einer der Jahreswanderungen rund um Westerburg. Anfertigen von Fotos von dieser Wanderung für Medienveröffentlichungen usw.

Teilnahme an der Eröffnung des Gelbachtrails und umfangreiche Berichterstattung in Vereinsmagazin und Tageszeitung.

Teilnahme als engagierter, mitdiskutierender und Fragen stellender Delegierter des WWV an der Jahreshauptversammlung des Deutschen Wanderverbandes in Kassel und an der abendlichen Festveranstaltung zum 140. Geburtstag des DWV. Mitarbeit am DWV-Fachtag in den Arbeitsgruppen „Eine neue Generation – Familien und Kitas für den Verein gewinnen – Ansprache und Möglichkeiten“ und „Digitale Transformation im Vereinswesen: Praxiserfahrungen, Ansätze und Tipps für nachhaltige Veränderungen“. Kurze Kennenlergespräche mit der neuen DWV-Schatzmeisterin Dr. Angela Sabac-el-Cher und dem Neuen DWV-Kulturwart Matthias Løb sowie auch längere Gespräche mit weiteren Vorstandsmitgliedern wie den Verbandsfachwarten Christian Drescher (Öffentlichkeitsarbeit) und Jürgen Wachowski (Wandern) und natürlich Abstimmungsgespräche mit Jens Kuhr von der DWV-Öffentlichkeitsarbeit. Dazu kamen zahlreiche Gespräche mit Mitgliedern anderer Gebietsvereine.

Das war nur dieser eine Monat: Hier noch ein paar Schlagworte zu weiteren Veranstaltungen, meist mit Berichterstattung, Medienveröffentlichungen, Einladung von Medienkollegen oder auch direkter Mitwirkung im vergangenen Jahr: Mitgliederversammlung mit Wanderung, Jubiläen Zweigvereine, Vermarktung Sagen-Band (mit Sagen-Serie), Buchbesprechungen, Redaktionsausschuss Wälder Heimat, Tag des Wanderns, alles rund ums Ewige Eis und die Preisverleihung, Wälder Radkongress, Begleitung Steinausstellung Landschaftsmuseum, GfH, Vorbereitung/Vorwanderung/Durchführung/Nachbereiten RZ-Winterwandertag, Zusammenarbeit WW-Touristik, Marienstatter Zukunftsgespräche, Nachrufe, Heimatkundlertreffen...

Die letzten beiden Begriffe führen mich noch zu einem besonderen Menschen, mit dem ich die vergangenen Jahre oft bei unserer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Westerwaldkreis, dem Heimatkundlertreffen, in Sachen Medien oder auch als Referent zusammenarbeiten durfte: Andreas Weidenfeller. Der Mitarbeiter der Kreisverwaltung und ehrenamtliche Stadtbürgermeister von Wirges ist traurigerweise viel zu früh im vergangenen Jahr gestorben.

Bereich Publikationen:

Dieses neue Amt, dass beim besten Willen nicht rein ehrenamtlich ausgeübt werden kann, habe ich Mitte 2023 von meinem Vorgänger Hans Jürgen Pletz übernommen. Es beinhaltet die Herausgabe unserer Vereinszeitschrift „Der Westerwald“ vier Mal im Jahr. Mit jeweils 32 Seiten. Hans Jürgen Pletz und die Jahre davor mein Kollege Klaus Deinaß haben das Magazin mit unheimlich viel Herzblut zu einem weithin beachteten Mitteilungsorgan gemacht, dass sich auch im Vergleich mit den Vereinszeitschriften viel größerer Gebietsvereine im Deutschen Wanderverband nicht zu verstecken braucht. Dafür gilt mein herzlicher Dank meinen Vorgängern. Allen Beteiligten danke ich zudem für die umfangreiche Unterstützung in der Übergangszeit, so dass die Zeitschrift zwar in den ersten Fällen etwas verspätet, aber lückenlos erscheinen konnte. Aktuell danke ich meinem Sohn Elias für seine Unterstützung beim Layout und bei Jutta Heibel in vielen anderen Dingen. Jetzt beschreiben zu wollen, was für die Produktion nur eines Heftes an Arbeit anfällt, würde zu weit führen. Liebe Vereinsmitglieder, lest einfach unseren „Westerwald“, versorgt mich mit Berichten und gebt mir auch Tipps, was ihr noch gerne lesen würdet.

*Markus Müller
Fachbereichsleiter Medien & Publikationen*



Wir machen dein Zuhause fit für die Zukunft

Moderne Energielösungen zu Hause funktionieren am besten, wenn sie ineinandergreifen. Wir bieten dir:

-  **Heizungen:** Finde mit uns die passende Anlage – bspw. eine sparsame Wärmepumpe
-  **Photovoltaikanlagen:** Senke deine Energiekosten, werde unabhängiger vom Strompreis
-  **E-Mobilität:** Profitiere von unseren Wallbox-Angeboten

Informiere dich über unsere Lösungen für ein effizientes und zukunftssicheres Zuhause:
[evm.de/dienstleistungen](https://www.evm.de/dienstleistungen)

Weitere Infos





Siebter RZ-Winterwandertag mit vier neuen Rundtouren begeistert 400 Wanderer



Nach mehr oder auch weniger anstrengenden Wanderungen von zweieinhalb bis fünf Stunden auf 10 bis 18 Kilometer durch die frische Wälder Winterluft schmecken natürlich Westerwälder Kartoffelsuppe mit oder ohne Speck, Mettwurstchen oder Gulaschsuppe, serviert von freundlichen Helfern des Stöffel-Parks in der geheizten Nissenhalle, noch einmal so gut. Leckerer Blechkuchen und Kaffee runden den gelungenen Wandertag ab. Ganz viele der wandernden Leser nutzen das Gewinnspiel der Rhein-Zeitung, bei dem es nach einer Schätzfrage die Chance auf attraktive Preise gibt. Eifrig machen die Teilnehmer auch von der Möglichkeit Gebrauch, sich über Angebote des Westerwald Touristik-Service, der Initiative Wir Westerwälder oder des Westerwald-Vereins zu informieren.

Wie schon in den Jahren vor Corona wurde der Winterwandertag der Rhein-Zeitung in Zusammenarbeit mit dem Stöffel-Park, dem Westerwald Touristik-Service und dem Westerwald-Verein auf die Beine gestellt. Wichtiges Element waren dabei wieder die vielen ehrenamtlichen Wanderführer, die die Gäste nicht nur auf den richtigen Weg brachten, sondern auch gern Auskunft zu attraktiven Wanderstrecken gaben, die das ganze Jahr zum Kennenlernen einladen: Stephanie und Carsten Hentrich, Gerd Unruh, Roswitha Vitiello, Tanja und Patrick Geibert, Dieter Wisser, Stephan Kohl, André Hauptmann, Armin und Margot Wagner, Ralph Hilger, Martin Schüler, Michaela Schardt, Christian Klein, Wolfgang Post, Jürgen Gauer, Andrea und Andreas Winkelmann, Franz Kemper.

Markus Müller

Am ersten Januarsonntag füllt sich der Stöffel-Park bei Enspel mit vielen Autos aus der ganzen Region, die voller Wanderer sind. Oft sind es ganze Gruppen aus dem gesamten geografischen Westerwald – vom Lahntal bis ins Siegerland, vom Rhein bis in den hessischen Westerwald – aber auch aus der Eifel und dem Taunus und sogar aus Duisburg, die fest entschlossen sind, beim siebten RZ-Winterwandertag auf eine der fünf Touren zu gehen. Die außer zur Coronazeit jährlich angebotene Veranstaltung der Rhein-Zeitung und ihrer Heimatausgabe, der „Westerwälder Zeitung“, erfreut sich weiter sehr großem Zuspruch.

Erfunden hatten den Aktionstag der damalige WZ-Redaktionsleiter Markus Müller, zugleich auch Fachbereichsleiter Medien im WWV, und seine Redaktionskollegen. Und der Winterwandertag wurde auch nur möglich gemacht, weil in all den Jahren sich immer zahlreiche Experten des WWV als Wanderführer zur Verfügung gestellt haben. Auf besonderes Interesse stoßen in diesem Jahr gleich vier neue Rundtouren, die vom WWV-Fachbereichsleiter Wandern und Freizeit, Rainer Lemmer,

konzipiert worden waren. Die Teilnehmerplätze waren schon vor Weihnachten ausgebucht.

Bei der kurzen Tour „Rund um den Stöffel-Park“ lernen die Wanderer viel über die Geschichte des Parks und besuchen die Stätte, an der die berühmte Stöffel-Maus entdeckt wurde. Während der ersten mittleren Tour geht es zum Todtenberger Gipfelkreuz, zum Gräbersberg und dem sagenumwobenen Welterstein. Die zweite mittlere Tour führt die Wanderer zum Götzenberg, an der interessanten Wasserbrücke vorbei ins Nistertal und dann zur denkmalgeschützten alten Eisenbahnbrücke aus Beton. Die ganz Eifrigen erkunden auf 18 Kilometer Strecke den Stöffel-Park-Aussichtsturm und den mystischen Hochstein und kommen am Stollen der ehemaligen Braunkohlgrube Alexandria vorbei. Unterwegs spendiert nicht nur ein Wanderführer eine Runde Schnaps, sondern lässt auch seine Gruppe das Westerwaldlied singen, als eine andere Gruppe entgegenkommt. Und für die Wanderer, die in höhere Lagen kommen, wird die Tour zu einer echten Winterwanderung, weil die Wiesen leicht mit Schnee bedeckt sind.



Am Beginn der Rundtouren wurden die einzelnen Gruppen von den jeweiligen Wanderführern über das Programm informiert. Unterwegs wurde nicht nur eine Brotzeit gemacht, sondern auch mal ein Schnäpschen ausgeschenkt. Für Informationen sorgten die Mitarbeiterinnen des Westernald Touristik-Service. Eine Wandergruppe stellte sich noch über dem Stöffel-Park zum Erinnerungsfoto auf. Unterwegs konnten die alten Brecheranlagen in den Steinbrüchen und die historische Eisenbahnbrücke aus Stampfbeton bei Nistertal angeschaut werden.

Fotos: Markus Müller





„Heimat, mal ganz fein – Wandern mit dem Westerwald-Verein“

Wandertermine, Hauptverein des Westerwald-Verein 2024

Freut euch auf viele erlebnisreiche Wanderungen & Aktivitäten. Das Motto der Wanderungen in 2024 lautet: „**Heimat, mal ganz fein – Wandern mit dem Westerwald-Verein**“. Inhaltlich sind die Wanderungen zu großen Teilen noch im Planungsstadium, aber die nachfolgenden Termine sind abgestimmt. Informationen zu Lokation, Streckenlänge, Schwierigkeit, Inhalten, etc. werden auf der Homepage des Westerwald-Verein: www.westerwald-verein.de oder auf <https://www.typisch-westerwald.de/termine/2024-heimat-mal-ganz-fein-wandern-mit-dem-westerwald-verein/> bekannt gegeben.

14.04.2024 W3	AH	Wanderung
21.04.2024 W4	SK	Wanderung
12.05.2024 W5	SK	Wanderung
25.05.2024 F1	UR	Fotografische Wanderung
26.05.2024 W6	RL	Wanderung
02.06.2024 W7	MB	Qigong Wanderung
09.06.2024 W8	RL	Wanderung
15.06.2024 W9	KS/HK	Familien-Erlebnis Wanderung
30.06.2024 W10	MB	Qigong Wanderung
14.07.2024 W11	RL	Familien-Erlebnis Wanderung
21.07.2024 W12	CK	Wanderung
28.07.2024 W13	RL	Wanderung
04.08.2024 W14	RL	Familien-Erlebnis Wanderung
11.08.2023 W15	??	Familien-Erlebnis Wanderung (reserviert)
18.08.2024 W16	SH	Familien-Erlebnis Wanderung
25.08.2024 W17	RL	Wanderung
01.09.2024 W18	AH	Wanderung
08.09.2024 W19	??	Wanderung (reserviert)
14.09.2024 F2	UR	Fotografische Wanderung
22.09.2024 W20	SH	Familien-Erlebnis Wanderung

In Planung/ohne Termin

31.05.2024 111 Jahre „Kölner Weg“, separate Informationen folgen
 Weit-Wanderungen
 Oktober Wanderungen
 Yoga Wanderung
 Sonnenaufgang-, bzw. Nachtwanderung
 GeoCaching für Beginner rund um den Stöffel-Park
 E-Bike Radtour „Hoher Westerwald“, u.a. Lokationen

Wanderführer/Durchführung:

CK = Christian Klein
 SH = Stefanie Hentrich
 SK = Stephan Kohl
 RL = Rainer Lemmer
 MB = Madelon Bölinger
 UR = Uwe Rose
 KS/HK = Karen Schilling/Hartmut König

Der Hauptvorstand des Westerwald-Vereins

Erster Vorsitzender:
 Landrat Achim Schwickert
 Peter-Altmeier-Platz 1, 56410 Montabaur
 Tel. (dienstl.) 02602/124-321
achim.schwickert@westerwaldkreis.de

Zweiter Vorsitzender:
 Roland Lay
 Rathausstraße 14, 35767 Breitscheid
 Tel. 02777/913319 · Fax 02777/913326,
buergermeister@gemeinde-breitscheid.de

Schatzmeister:
 Alfred Kloft
 Castellweg 2, 56412 Niederelbert
 Tel. 02602/17542
ai.Kloft@gmx.de

Fachbereichsleiter Wandern und Freizeit:
 Rainer Lemmer
 Hauptstraße 36, 56459 Stockum-Püschchen
 Tel. 02661/949153
wanderfuhrer@typisch-westerwald.de

Fachbereichsleiter Wege:
 Eberhard Ullrich
 Eitelborner Straße 23, 56335 Neuhäusel
 Tel. 02620/654
e.ullrich49@t-online.de

Fachbereichsleiter Medien und
 Publikationen:
 Markus Müller
 Schulstraße 1, 56412 Heilberscheid
 Tel. 06485/4554
markus.mueller@rhein-zeitung.net

Fachbereichsleiter Natur- und
 Umweltschutz:
 Hartmut König
 Hahnweg 17, 56242 Selters
 Tel. 02626/8866
koenig.sel@kabelmail.de

Fachbereichsleiter Kultur:
 Dr. Moritz Jungbluth
 Heideweg 21, 56237 Nauort
 Tel. 02601/1314
jungbluth@landschaftsmuseum-ww.de

Sprecher der Versammlung der
 Vorsitzenden:
 Dr. Bernhard Tischbein
 Stann 7, 56477 Rennerod
 Tel. 02664/90197
tischbein@uni-bonn.de

Stellvertretender Sprecher d. V. d.
 Vorsitzenden:
 Rainer Gütschow-Buczynska
 Bergstraße 7, 56242 Selters
 Tel. 0178 530 1249
www.guetschow-selters@online.de

Für die Veröffentlichung der geplanten Aktivitäten der Zweigvereine auf der Web- und Facebook-Seite des Westerwald-Verein bitte die geplanten Wandertermine 2024 der Zweigvereine inkl. Ansprechpartner für Rückfragen für Interessierte als **Dokument im Word-Format** an jutta.heibel@westerwaldverein.de schicken. Bitte keine gedruckten Wanderprogramme, da diese nicht ohne erneutes Abtippen für die Webseite/Terminkalender zu erfassen sind. Danke für eure Unterstützung!

*Rainer Lemmer
 Fachbereichsleiter Wandern & Freizeit*

WWV-Herbststernntreffen wird in diesem Jahr zum Frühsommersternntreffen

Am Sonntag, 23. Juni, wird in Gackebach beim Zweigverein Buchenfinkenland gemeinsam auch der 40. Vereinsgeburtstag gefeiert

Vor 40 Jahren bei seiner Gründung noch spöttisch als „Ommezzeverein“ titulierte, wurde der Zweigverein Buchenfinkenland im Westerwald-Verein schnell zu einem wichtigen und starken Akteur im südlichsten Teil des Westerwaldes. Zumindest was die Themen Heimatpflege, Geselligkeit und Naturschutz angeht! Machten sich damals einige heimat- und naturverbundene „Buchfinken“ auf den Weg einen echten „Buchfinkenlandverein“ zu gründen, so darf dieser in diesem Sommer seinen 40. Vereinsgeburtstag feiern. Bis heute hat sich weder an den Zielen des Vereins noch an der Zusammensetzung des Vorstandes viel geändert, nur das Angebot und die Mitgliederzahlen sind gewachsen.

Am Sonntag, 23. Juni 2024, wollen der Vorstand und die Mitglieder mit vielen Gästen nun den runden Geburtstag feiern. Und nicht nur das: Auch das Sternntreffen des WWV-Hauptvereins wird vom Frühherbst in diesem Jahr auf den Frühsommer verlegt. Ort des festlichen Treibens wird dann gemeinsam mit dem Vereinsgeburtstag das Gelände rund um die Grillhütte in Gackebach sein. Im Mittelpunkt des Sternntreffen-Programms sollen vier unterschiedliche Wanderungen durch das reizvolle Buchenfinkenland stehen, ergänzt um Live-Musik, zünftiges Essen und am Nachmittag Kaffee und Kuchen. Festwirt ist Sebastian Sturm aus Holzappel. Im Rahmen des WWV-Sternntreffens werden neben zahlrei-



Bei einer der Wanderungen eröffnen sich auch wunderbare Blicke von den Höhen hinab ins Gelbachtal.

Foto: Markus Müller

chen „Buchfinken“ auch viele Zweigvereine aus dem gesamten Westerwald dabei sein. Beim mobilen Naturkundemuseum des Bildungswerkes BWHW wird ein Einblick in die Lebensweise unserer heimischen Wald- und Feldbewohner ermöglicht. Präparierte Wildschweine, Eichhörnchen und andere Wildtiere laden ein, Natur hautnah zu erleben.

Für die Anreise der Gäste stehen ausreichend Parkplätze am Waldrand vor dem Festplatz sowie bei Bedarf ergänzend bei der Firma Medizintechnik Stephan, etwa 100 Meter entfernt, zur Verfügung. Weitere Infos zum Festprogramm und einer Mitgliedschaft im Jubiläumsverein gerne bei den langjährigen Vorstandsmitgliedern Manfred Henkes (06439/1626), Hans-Jürgen Merfels (06439/1304), oder Uli Schmidt per Mail unter uli@kleinkunst-mons-tabor.de.

Folgender Ablauf des Festtages an der Grillhütte in Gackebach ist geplant:

9.30 Uhr: Start zur Wanderung auf dem „Großen Buchfinkenlandrundwanderweg“, Länge ca. 15 km, Wanderzeit ca. 4 bis 5 Stunden, anspruchsvolle Wanderung

10 Uhr: Start zur „Gelbachhöhenwanderung“ mit den Aussichtspunkten „Maria Ruh“ und „Grobblei“, Länge ca. 12 km, Gehzeit ca. 3,5 Stunden, anspruchsvolle Wanderung

10.30 Uhr: Start zur Wanderung durch den benachbarten Wild- und Freizeitpark, Länge ca. 5 km, Gehzeit ca. 3 Stunden, leichte Wanderung

11.30 Uhr: Start „Kleiner Buchfinkenlandrundwanderweg“, Länge ca. 7 km, Gehzeit ca. 2 Stunden, leichte Wanderung

13 Uhr: Gäste und Wanderer sind zum Mittagessen willkommen.

13 Uhr: Es spielen die „Gelbachtaler Musikanten“

14.30 Uhr: Es gibt Kaffee und Kuchen.

15 Uhr: Wimpelausgabe



Pünktlich zu seinem 40. Geburtstag bietet der Zweigverein als Ausrichter des diesjährigen Sternntreffens vier interessante Wanderungen an.

Foto: Uli Schmidt

Folgt Ewigem Eis nächstes Wäller Naturwunder?

WWV-Vorsitzender Achim Schwickert gibt Trophäe an Gemeinde Dornburg weiter

Nach der Wahl des Ewigen Eises bei Dornburg zum Naturwunder Deutschland 2023 ist vor der Wahl des Naturwunders in diesem Jahr. Bei der Übergabe des Preises und der Urkunde durch die deutschlandweit agierende Sielmann-Stiftung im Stöffel-Park in Enspel kam unter den vielen Beteiligten vom Westerwald-Verein und dem Deutschen Wanderverband, den Kommunen, dem Tourismus, dem Geopark und einigen mehr, angesichts des großen Erfolgs mit dem Geophänomen im hessischen Teil des Westerwaldes gleich die Idee auf, sich dieses Jahr erneut mit einem Westerwälder Naturwunder zu bewerben.

Zur Erinnerung: Im Herbst hatte die Sielmann-Stiftung zum ersten Mal mit dem Deutschen Wanderverband eine Publikumswahl zum Naturwunder des Jahres veranstaltet. Damit sollte Aufmerksamkeit für die Schönheit und Einzigartigkeit der heimischen Natur geschaffen werden. Mit großem Abstand holten die Westerwälder für das Ewige Eis im Felsmassiv der Dornburg die meisten Stimmen.

Bei der Preisverleihung berichtete Thomas Bischoff von der Sielmann-Stiftung, dass die Jury schon bei der Vorauswahl der neun Naturwunder,

die in die Publikumswahl kamen, vom Ewigen Eis als einem auf den ersten Blick eher unscheinbaren, aber doch herausragenden Naturwunder beeindruckt war. Er gratulierte und dankte den Akteuren des Westerwald-Vereins, die den Mut gehabt hätten, sich harter Konkurrenz zu stellen. Auch der Vizepräsident des Deutschen Wanderverbandes (DWV) Werner Mohr gratulierte dem Mitgliedsverein und betonte, dass es schon immer ein Anliegen sei, nicht nur für gut gepflegte und markierte Wanderwege zu sorgen, sondern die Wanderer auch mit Besonderheiten an den Wegen vertraut zu machen. Und seit Jahrzehnten setze sich der DWV für den Landschafts- und Naturschutz ein.

Voll des Lobes war der WWV-Vorsitzende, der Westerwälder Landrat Achim Schwickert, nicht nur für die vielen Menschen, die durch ihre Stimme den Sieg des Westerwälder Naturphänomens als Naturwunder 2023 überhaupt möglich gemacht hatten. Sein besonderer Dank und auch der seines Stellvertreters,



Bürgermeister Roland Lay (Breitscheid/Hessen), galt aber vor allem auch WWV-Fachbereichsleiter Natur- und Umweltschutz, Hartmut König, der die Idee zur Bewerbung hatte und dabei vom Fachbereichsleiter Wandern und Freizeit, Rainer Lemmer, unterstützt wurde. Schließlich sei es ja auch darum gegangen, dass die Naturwunder durch attraktive Wanderwege erschlossen sind. Lemmer informierte dann die Gäste auch in einem ausführlichem Vortrag nicht nur über das Ewige Eis an der Dornburg, sondern auch, wie man es auf schönen Wander- oder auch Radwegen erreicht.

Damit die kleine Trophäe, die mit dem Preis verbunden ist, auch einen würdigen Platz in der Nähe des Naturwunders erhält, übergab Schwickert sie an den Dornburger Bürgermeister Andreas Höfner. Der freute sich riesig über den Preis und natürlich auch die Trophäe, die im Dorfmuseum Wilsenroth einen würdigen Platz finden soll.

Und dann wurde natürlich in den Reihen der vielen Feiernden überlegt, mit welchen Wäller Naturwundern man sich bei einer Neuauflage des Wettbewerbs der Sielmann-Stiftung beteiligen könnte. Spontan fiel da der Name der weithin einzigartigen Schauhöhle Herbstlabyrinth bei Breitscheid, die unter anderem am Westerwaldsteig liegt. Aber auch weitere Kandidaten sollen gesucht werden.



Sie freuten sich besonders über die Auszeichnung des Ewigen Eises als Naturwunder Deutschland 2023 (von links): DWV-Vizepräsident Werner Mohr, Dornburgs Bürgermeister Andreas Höfner, WWV-Vorsitzender Achim Schwickert sowie die Fachbereichsleiter Rainer Lemmer und Hartmut König. Den Preis und die Urkunde übergab Thomas Bischoff (rechts) von der Sielmann-Stiftung.

Fotos: Röder-Moldenhauer



ZV Bad Marienberg

Kulturpreis der VG Bad Marienberg für die Marmer Plattschwätzer



Auf die knapp 40 Mitglieder des Vereins warteten auf der diesjährigen Adventsfeier gleich zwei Höhepunkte: Zum einen wurde die Plattschwätzer-Runde mit dem Kulturpreis 2021 der Verbandsgemeinde Bad Marienberg geehrt, und zum anderen sorgte das Duo „Harfenklang und Federkiel“ für eine stimmungsvolle Umrahmung der Veranstaltung.

Aus der Plattschwätzer-Runde waren Margarete Kempf, Hildegard Roth, Renate Steup-Gies, Roland Hille, das Ehepaar Schuster und Ingrid Wagner anwesend. VG-Bürgermeister Andreas Heidrich lobte das Engagement der Gruppe für den Erhalt der Mundart, die – durch die Veröffentlichung von drei Büchern – auch in Schriftform erhalten ist. Darüber hinaus spiegeln die Geschichten auch das Leben hier im hohen Westerwald wider. Ingrid Wagner nahm stellvertretend für die Gruppe die Urkunde und das Geldgeschenk entgegen und bedankte sich im Namen der Plattschwätzer vor allem für die Wertschätzung, die der Gruppe für ihre jahrelange Arbeit mit diesem Preis entgegengebracht wurde.

Der Vorsitzende übergab den Plattschwätzern ihren Anteil an dem Preisgeld, das der Verein noch etwas aufgestockt hatte.



Weihnachtliche Lieder gab Hildegard Fuß zum Besten. Fotos: Hans Jürgen Wagner

Zwischen weihnachtlichen Liedern, die Hildegard Fuß zum Besten gab, las Rolf Henrici launige Adventsgeschichten vor. So ging ein stimmungsvoller Nachmittag mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Stille Nacht“ viel zu schnell zu Ende.

Ingrid Wagner

ZV Augst

Gemeinsam statt einsam!

Wie auch schon in den vergangenen Jahren hatten wir auch wieder in diesem Jahr oft unsere Wanderschuhe geschnürt. Ob kurz oder lang war eigentlich bei den angebotenen 47 Wanderungen für jeden etwas dabei. Ob Sonnenaufgangs-, Krippen-, Römerspurenwanderung... fleißig hatten wir die Natur erkundet, mit anschließender Stärkung bei den Feuerwehresten, in Cafés, Eisdielen, bei der 40-Jahr-Feier in Daubach, bei Aschenbratenessen im Wald, in unserem Wanderheim... Gerne wurden von uns auch weitere Wanderangebote von unseren Zweigvereinen und dem Hauptverein genutzt. Ein herzliches Dankeschön möchten wir auf diesem Weg allen Wanderführern sagen, die uns immer gut vorbereitet geführt hatten.

In unserem wanderreichen Jahr 2023 hatten wir diesmal den Tag des Wanderns im Mai 2023 ausrichten dürfen. Zu Gast waren die Zweigvereine aus Bad Ems, Hillscheid, Höhr-Grenzhausen, Montabaur und diverse Gastwanderer. Unserem Otto Weisbrod folgten 42 Wanderer auf seiner sieben Kilometer langen Pädchentour, unserem Eberhard Ullrich folgten 22 Wanderer und ein paar Hunde auf seiner 14 Kilometer langen Wäller Tour. Der Himmel

hatte Erbarmen mit uns, denn seine Schleusen wurden erst geöffnet, als auch die letzte Wandergruppe sich mit Bratwürstchen und Kuchen in unserem Wanderheim gestärkt hatten.

Neben unseren monatlichen Stammtischen hatten wir im Juni 2023 auch unser Waldfest am Wanderheim sowie im Juli 2023 unser Grillfest mit reger Teilnahme. Hier nochmal ein Dankeschön an alle fleißigen Helfer. Eine Tradition ist bei uns immer im September die Mehrtageswanderung. Dieses Jahr organisierte wieder dankenswerterweise unser Ehepaar Heike und Günther Lenz einen abwechslungsreichen viertägigen Wanderurlaub in die Eifel nach Neroth nahe Gerolstein für 19 Personen. Kurz gesagt, Wetter und Essen gut, wir hatten schöne Wanderungen erlebt, was will man mehr?

Am 3. Oktober 2023 unternahmen wir unter der Führung von Peter Mitnacht unseren Feiertagsausflug nach Westerburg. Er hatte für 30 Personen einen Besuch im Backesmuseum organisiert, wo noch gut erhaltene Haushaltsgerätschaften aus Großmutterns Zeiten ausgestellt sind. Anschließend ging es in den Erlebnisbahnhof ins Museum. Besonders gefielen uns die gut erhaltenen großen Dampfloks und Wagons. Eine Miniatureisenbahnanlage wurde extra auch für uns gestartet. Wer auch mal nach Westerburg ins Eisenbahnmuseum will, googelt am besten im Internet „Erlebnisbahnhof Westerwald“ und macht telefonisch einen Besichtigungstermin aus. Vielen Dank nochmal an Peter Mitnacht, der uns so einen erlebnisreichen Tag mit reichhaltiger Verköstigung organisiert hatte.

Am 8. November 1973, vor 40 Jahren, wurde unser Zweigverein (vormals Eitelborn, jetzt Augst) gegründet. Aus der damaligen Gründungszeit sind in unserem Verein noch drei Gründungsmitglieder gemeldet. Vielen Dank an Euch und alle anderen Mitglieder, dass Ihr unserem Verein viele Jahrzehnte die Treue gehalten habt, bei vielen Einsätzen fleißig mitgeholfen habt, unser Wanderheim mit in Ordnung gehalten habt und mitgewandert seid. Mein besonderer Dank gilt auch allen früheren und jetzigen Vorstandsmitgliedern, die unseren Zweigverein auch durch schwierige Zeiten geführt haben.



Wie auch schon in den vergangenen Jahren haben die Mitglieder des Zweigvereins Augst auch 2023 oft ihre Wanderschube geschnürt.

Foto: Günther Lenz

Ein kleines Highlight zum Schluss, denn am 8. Dezember 2023 hatten wir unsere Weihnachtsfeier in unserem Wanderheim mit leckerem Buffetessen und kleiner Bescherung. Neben einem Vortrag von Marianne Backes zeigte uns an diesem Abend unser neues Mitglied Erwin Haeser einen 20-minütigen Dokumentarfilm/Bildvortrag von unserem Gerolsteiner Wanderurlaub im September. Die mit Musik und Text hinterlegte Vorführung hat uns allen sehr gut gefallen, wir waren angenehm überrascht. An diesem Abend wurde Gernot Kailer mit einem kleinen Präsent geehrt, der als einziges Gründungsmitglied bei unserer Weihnachtsfeier anwesend war. Unser Dank geht besonders an das Orga-Team sowie die vielen fleißigen Helfer, die uns diesen schönen Abend ermöglicht haben.

Elfriede Willuweit

ZV Helmeroth

Rückblick auf das Jahr 2023

Das Vereinsjahr 2023 mit vielen, schönen Erlebnissen liegt hinter uns und wir möchten Dank sagen. Danke an alle, die mit uns gewandert sind, danke an alle, die uns unterstützt haben, danke an alle Organisatoren, Helfer, Spender etc.

In Erinnerungen bleiben die vier schönen Wanderungen, die unsere Wanderführer für den Heimatverein durchgeführt haben. Auch für das Jahr 2024 sind wieder interessante Wanderungen geplant. Ein besonderer Dank geht an das Team des Wanderauslasses.

In unserem Veranstaltungskalender standen auch eine Reihe von interes-



In Erinnerungen bleiben die vier schönen Wanderungen, die unsere Wanderführer für den Heimatverein Helmeroth durchgeführt haben.

Fotos: Jessica Hassel

santen Ereignissen an: Die Nachwächterwanderung in der Kreisstadt Altenkirchen im März und der medizinische Vortrag durch Dr. Heike Sälzer im Oktober. Der Jahresausflug in den Südaunus musste leider wegen eines fehlenden Reisebusses ausfallen. Aber dieses Jahr wird er am 31. August nachgeholt.

Natürlich standen unsere Kinder im Dorf im Interesse aller im Vordergrund. So war es auch beim Kinderfest im Juli an der Nister, das wir zusammen mit der evangelischen Gemeinschaft Helmeroth durchführen konnten. Es war der Höhepunkt des Jahres. Der St. Martinsumzug und auch die Nikolauswanderung und Feier für unsere Jüngsten waren wieder ein besonderes Event. Hervorzuheben sind dabei unsere ganz jungen Mädels im Heimatverein: Zum einen Josefine Hassel, die zum ersten Mal mit ihrem Pferd als St. Martina den Laternenumzug angeführt hat.



Josefine Hassel führte zum ersten Mal mit ihrem Pferd als St. Martina den Laternenumzug an.

Zum anderem unser Schnippel-Mädchen – und das nicht zum ersten Mal – Alina Müller, die beim Zubereiten der leckeren Erbsensuppe zum Nikolaustag ganz fleißig mitgewirkt hat.

Fritz Ruta, unserem Ehrenmitglied, gebührt ein ganz besonderer Dank. Seine Bastelkünste sind unübertrefflich. Vielen Dank lieber Fritz, du hast mit deinen kleinen, erhellenden Kapellen alle Kinderaugen zum Nikolaustag aufleuchten lassen.

Otmar Löhr



Unter dem Motto „Die drei Märchenseen“ ging es für die Wandergruppe des ZV Hangelar durch den Schnee. Foto: Michael Feldhaus

ZV Wallmerod

Mit Glühweinwanderung ins Jahr 2024 gestartet

Ein Höhepunkt im Vereinsleben des Westerwald-Vereins Wallmerod ist die traditionelle Glühweinwanderung zu Beginn des Jahres. Nach der langen Regenperiode im Dezember hatte Petrus bestes Glühweinwanderwetter bereitet, als sich die Mitglieder des Vereins mit vielen Gästen rund um Hundsangen auf den Weg machten. Auch wenn die meisten Wege gut zu begehen waren, gab es an mehreren Stellen von Sturmtief Zoltan entwurzelte Bäume, die zu kleinen Umwegen zwangen, was der guten Stimmung aber keinen Abbruch tat. Bei bedecktem Himmel war die Fernsicht leider getrübt, dafür gab es in einem ehemaligen Parkgelände die zwölf Apostel zu sehen, ein Lost Place verwunschen und zugewachsen. Am Angelweiher gab es dann den heißen Glühwein zur Erwärmung von Herzen und Händen. Bei einer leckeren Westerwälder Kartoffelsuppe, die in der Bärenschänke bereit-

stand, klang die Wanderung am frühen Nachmittag aus. Der Dank der Teilnehmer ist Motivation für die fleißigen Organisatoren und Helfer, die Tradition im kommenden Jahr fortzuführen.

Karl Hammes

ZV Hangelar

Auftaktwanderung zu Märchenseen im Siebengebirge

Die Wandergruppe des TV Hangelar startete zu ihrer Auftaktwanderung im Ennert. Nach wochenlanger Regen- und Schneelosigkeit war die Freude groß, dass die Tour endlich mal bei tief verschneiter Landschaft stattfinden konnte. Die Wanderung führte unter dem Motto: „Die drei Märchenseen“ durch den Ennert, der noch zum Siebengebirge gezählt wird. Startpunkt war das Waldcafé oberhalb von Pützchen. Von dort ging es zunächst zum Foveaux-Häuschen, einem historischen Gebäude, das im

Jahr 1820 von dem Kölner Tabakfabrikanten Heinrich Josef Foveaux erbaut wurde. Von hier aus bietet sich ein herrlicher Blick auf das Rheintal und das Siebengebirge. Weiter ging es zunächst zum „Dornheckensee“. Das ruhige Wasser war überraschenderweise eisfrei. Der benachbarte „Blaue See“ war hingegen komplett zugefroren und hatte eine noch vollkommen unberührte, spiegelglatte Oberfläche. Nach einem recht steilen Anstieg erreichten die Wanderer die Rabenlay. Unterhalb dieses markanten Felsens soll der kleine Märchensee liegen, den man allerdings nicht sehen konnte. Bevor man den Rückweg antrat, warfen alle noch einen Blick von der Info-Plattform auf die darunter liegende Fundstelle der „Oberkassler Menschen“. Die gut erhaltenen Skelette einer Frau, eines Mannes und Reste eines Hundes aus der Späteisenzeit vor rund 13.500 Jahren sind heute im LVR-Museum in Bonn zu besichtigen. Nun ging es wieder stetig bergab zurück zum Ausgangspunkt, wo im Waldcafé schon Kaffee, Tee und Kuchen bereitstanden. „Es war eine wunderschöne Winterwanderung bei besten Voraussetzungen“, resümierte Wanderführerin Maria Feldhaus. „Die verschneite Landschaft war einfach traumhaft“, meinte auch Stefan Halfen, kommissarischer Vorsitzender des TV Hangelar. Auch er hatte sich die Wanderschuhe untergeschonnt, um die Aktivitäten der Wandergruppe mal näher zu erleben.

Michael Feldhaus



Ein Höhepunkt im Vereinsleben des Westerwald-Vereins Wallmerod ist die traditionelle Glühweinwanderung zu Beginn des Jahres.

Fotos: Karl Hammes

Fast nur im Westerwald gibt es ein einzigartiges Baumaterial

Steinreicher Westerwald:
Aus Trachyt wurden
Häuser, Kirchen und
große Brücken erbaut

„Steinreicher Westerwald. Mehr als Basalt“ ist der Titel der aktuell im Landschaftsmuseum Westerwald in Hachenburg präsentierten Sonderausstellung. Dort stehen die verschiedenen Natursteinarten der Region, deren Abbau und weitere Verwendung im Mittelpunkt. Ein besonderes Gestein ist der Trachyt, der früher in großen Mengen fast nur im Westerwald und dem benachbarten Siebengebirge abgebaut und verarbeitet wurde.

Trachyt, abgeleitet vom griechischen Wort „trachys“, mit der Bedeutung rau, ist wie Basalt, Andesit, Phonolith, Bims und Tuff ein vulkanisches Ergussgestein. Außer der Rauhaftigkeit der Bruchflächen und -kanten ist eine weiße bis hellgraue Farbe charakteristisch für Trachyt.

Zwei wesentliche Faktoren kommen bei diesem Gestein zusammen: Einerseits die hohe Belastbarkeit und andererseits die Möglichkeit der Förderung größerer Blöcke. So wurde etwa der am Drachenfels im Siebengebirge gewonnene Trachyt schon zu Römerzeiten ein wichtiger Rohstoff für statisch hoch beanspruchte Bauteile.

Bis in das 13. Jahrhundert reicht schließlich die Gewinnung von Trachyt im Westerwald zurück. Damals wurde der Bruch in Wölfelingen erschlossen, um hier Baumate-



rial für das Kloster Marienstatt zu fördern. Auch beim Bau des Hachenburger Schlosses wurden Steine aus Wölfelingen verwendet. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts kam der Trachytbruch in Selters, und Mitte des 19. Jahrhunderts der Bruch in Weidenhahn, hinzu.

Ist der Trachyt aus Selters homogen grau, tritt derjenige aus Weidenhahn in einheitlichem Beige auf. Die farbigen Einsprenglinge aus verschiedenen Kristallen verleihen dem Trachyt darüber hinaus eigenartige Zeichnungen und Bänderungen. Das Gestein vereint höchste Belastbarkeit mit schlichter Eleganz, ist zugleich aber auch bearbeitungsfreundlich und individuell.

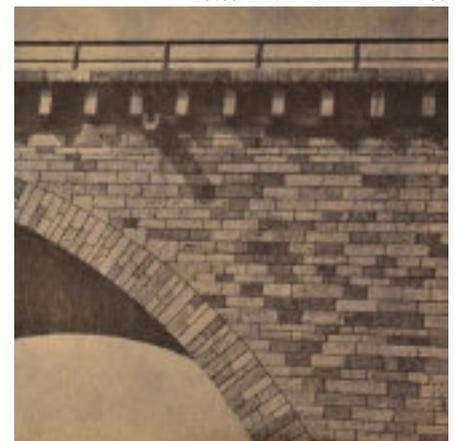
Im Westerwald ist der Abbau von Trachyt untrennbar mit der Firma Bell verbunden, welche neben dem Hauptsteinbruch in Selters zeitweise auch die Trachytbrüche in Weidenhahn, Wölfelingen und Wirges betrieb. Ein erster Großauftrag bildete dabei die federführende Lieferung von Trachyt- und Phonolithsteinen zur Verblendung der Betonpfeiler der zwischen 1937 und 1939 errichteten Autobahnbrücke über die Lahn bei Limburg. Später kam diejenige der BAB 48 über das Fehrbachtal bei Höhr-Grenzhausen hinzu. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden zahlreiche zerstörte Kirchen mit Westerwälder Trachyt saniert und allein über 800 Altäre gefertigt.

In dem Jahrbuch „Rhein-Lahnfreund – Bote vom Taunus und Westerwald“ von 1968 berichtet Heinrich Kaiser unter dem Titel „Die Brücke, die uns mit der Welt verbindet“ von den drei Autobahnbrücken bei Limburg über das Lahntal, die 1939, 1949 und 1965 gebaut wurden. Mittlerweile ist auch die Brücke von 1965 schon wieder von einem Neubau ersetzt worden.



Die 1937 bis 1939 aus Westerwälder Trachyt und Phonolith erbaute erste Limburger Autobahnbrücke.

Fotos: Rhein-Lahnfreund 1968



Kaiser hatte auch die Bauleitung bei der Errichtung der ersten, wunderschönen Bogenbrücke von 1939, die fast komplett aus Westerwälder Steinen gebaut war. Leider hatte dieses mit großer Sorgfalt erstellte Bauwerk nur eine sehr kurze Lebenszeit, weil es gegen Ende des Zweiten Weltkriegs gesprengt wurde. Wer aber heute durch das Umland von Limburg streift, kann aber an den verschiedensten Plätzen immer wieder schön behauene Steine entdecken, die von der gesprengten Brücke stammte. Die Trümmer mussten damals möglichst schnell abtransportiert werden, weil sie nicht nur die Lahn aufstauten, sondern auch die Bahnlinie und die Straße durch das Lahntal blockierten.

Aber blicken wir mit Kaiser auf die Vorbereitung des Baus der Brücke. Dazu wurden im Umfeld von Limburg an zahlreichen Bauten die Art der verwendeten Natursteine und ihre Wetterbeständigkeit untersucht. „Zweck dieser Untersuchungen war, ein gut aussehendes, bodenständiges und möglichst dauerhaftes Steinmaterial für die neue Brücke auszuwählen“, schreibt Kaiser. Die nächste Aufgabe war nicht leicht: Es galt herauszufinden, welche Steinbrüche diese Steine früher geliefert hatten. Am Ende fiel die Wahl auf den hellen Trachyt und den dunklen Phonolith, beides Gesteine, die seit Jahrhunderten im Westerwald abgebaut wurden. Für die



Von der Arbeit in den Steinbrüchen in Selters und Wölfelringen, auch vom Brechen und Behauen der Steine für die Limburger Brücke, zeugen die historischen Fotos aus den 30er- und 50er-Jahren.

Fotos: Bildarchiv Landschaftsmuseum, Bestand Firma Bell und Bestand Kreisbildstelle, Georg Gerlach/Archiv Dorfmuseum Helferskirchen

unteren Teile der Flusspfeiler wurde ein weiteres – zum Teil auch Westerwälder - Gestein verwendet: Lahnmarmor aus Villmar.

„Im Sommer 1937 wurde damit begonnen, die ungehobenen steinernen Schätze des Westerwaldes durch emsige Arbeit zu gewinnen und sie in der Form von fachmännisch zugerichteten Steinen dem aus den Fundamenten herausgewachsenen Brückenbauwerk zuzuführen“, berichtet Kaiser. „Alte Steinbrüche erwachten wieder zu neuem Leben, neue Steinbrüche wurden erschlossen, Bohrmaschinen, Kräne und Winden sowie die Werkzeuge der Steinmetzen zeugten überall von reger Arbeit. Innerhalb von knapp zweieinhalb Jahren wurden für die Limburger Brücke etwa 21.500 Kubikmeter Natursteine benötigt...“



Bei diesen Lieferungen übernahm die Selterser Firma Peter Bell für die Westerwälder die Betriebe die Federführung. Die Trachyt- und Phonolithsteine kamen aus den Steinbrüchen von Selters, Wölfelringen, Weidenhahn, (Ruppach-)Goldhausen/ (Meudt-)Dahlen, Moschheim und Wirges. In der Hachenburger Ausstellung gibt es eindrucksvolle Fotos, die das Brechen, die Bearbeitung und den Transport der Steine zeigen. Auch die vielfältigen Werkzeuge der Steinmetze und ihre Ausrüstung sind dort ausgestellt.

Dr. Moritz Jungbluth/Markus Müller



Foto: Markus Müller

Die Sonderausstellung „Steinreicher Westerwald. Mehr als Basalt“ im Landschaftsmuseum Westerwald in Hachenburg ist von Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Info: www.landschaftsmuseum-westerwald.de

Der von Museumsleiter Moritz Jungbluth verfasste Begleitband zur Sonderausstellung umfasst 50 Seiten und zahlreiche Abbildungen. Herausgeber ist der Verlag der Museen des Westerwaldkreises, Montabaur 2023. Der Begleitband zur Ausstellung ist für 4,90 Euro im Museumsladen des Landschaftsmuseums Westerwald in Hachenburg erhältlich.





Wandern & Reisen 2024 mit dem Westerwald-Verein e.V.

Zur Planung der schönsten Wochen des Jahres liegt das neue Reiseprogramm 2024 vor

Ausführliche Informationen zu allen Zielen mit Einzelheiten, die wir von den Veranstaltern der jeweiligen Reisen erhalten haben (Leistungs- und Hotelbeschreibung, Tagesprogramm usw.) gibt es beim Westerwald-Verein e.V., Koblenzer Str. 17, 56410 Montabaur, Tel. 02602/9496690, Fax: 02602/9496691, E-Mail: info@westerwaldverein.de. Unter dieser Adresse können auch Buchungen vorgenommen werden. Bei den Busfahrten werden die Sitze im Bus entsprechend des Eingangs der Anmeldungen vergeben! Es empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung, da erfahrungsgemäß diese sehr interessanten und äußerst günstigen Reisen schnell ausgebucht sind. Für alle Reisen gilt: je nach Verfügbarkeit und Preise.

Bergerlebnis Schladminger Tauern:

Felsner Hotel / 6x HP

20.05.-26.05.2024 7 Tage DZ 1.031 € EZ 1097 €

Inmitten der herrlichen, unberührten Bergwelt der Region Schladming-Dachstein liegt der historische Markt Haus im Ennstal (740 m) ca. 6 km östlich von Schladming. Blumengeschmückte alte Häuser und Bauernhöfe, herrliche Bergluft und ein atemberaubendes Panorama erwarten Sie. Ortstaxe ist zahlbar vor Ort. Sie wohnen im 4-Sterne-Hotel Felsner. Das familiengeführte Hotel verfügt über mehrere Restaurants und einen Wellnessbereich mit direktem Zugang zum neuen Naturpool mit Liegewiese. Die Zimmer sind ausgestattet mit DU/WC, Föhn, Mini-Kühlschrank, Telefon, TV, Radio, Bademantel, WLAN und teilweise Balkon. Mindestteilnehmerzahl 20 Personen.

Genusswandern Elbsandstein Gebirge:

Parkhotel Neustadt / 5x HP

23.05.-28.05.2024 6 Tage DZ 881 € EZ 1061 €

Das Elbsandsteingebirge ist eines der vielfältigsten und spektakulärsten Wandergebiete Europas. Wanderwege in ca. 1200 km Länge führen vorbei an bizarren Felsformationen durch mystische Täler hin zu einmaligen Panoramen. Die unterschiedlichsten Landschaftsformen treffen hier auf engstem Raum aufeinander: Felsen, Tafelberge, Ebenen, Schluchten und Täler. Während dieser Reise werden diese Wanderungen mit einem Wanderführer durchgeführt, der die Reihenfolge der Touren vor Ort festlegt. Sie wohnen in Neustadt in Sachsen im 4-Sterne-Parkhotel Neustadt. Das Hotel verfügt über div. Restaurants, Lift, Lobby, Finnische Sauna und WellRelax mit Badestube. Die Zimmer sind mit DU/WC, Föhn, TV, Radio, Schreibtisch und WLAN ausgestattet.

Dolomiten Wanderreise: Hotel Krone in Wolkenstein

7x ÜF / 7x Abendessen / 6x geführte Wanderungen

22.06.-29.06.2024 8 Tage DZ 1214 € EZ 1483 €

Die Dolomiten sind Weltnaturerbe der UNESCO und gelten als eines der beliebtesten Urlaubs- und Wanderziele in Südtirol. Unzählige Wandertouren und verschiedenste Schwierigkeitsgrade fordern den Wanderfreund heraus. Die Wanderungen können je nach Wetter variieren; die Wanderbegleiter werden das Programm gegebenenfalls entsprechend anpassen. Sie wohnen im 3-Sterne-Hotel Krone im Zentrum von Wolkenstein. Das Hotel empfängt Sie mit einem modernen Wellnessbereich mit zwei Saunen und unterschiedlichen Temperaturen, Dampfbad, Erlebnisduche, Ruheraum, Solarium, Panorama-Whirlpool, köstlichen Küche und Lift. Alle Zimmer sind mit DU/WC, Föhn, Telefon, TV, einem Safe und WLAN ausgestattet.

Waren – Mecklenburgische Seenplatte:

Nichtraucherhotel Kleines Meer / 4x ÜF / 1x Abendessen

03.06.-07.06.2024 5 Tage DZ 756 € EZ 888 €

Unvergessliche Tage verbringen Sie bei dieser Reise im „Land der 1000 Seen“. Sie wohnen in Waren an der Müritz, Deutschlands größtem Binnensee, ein reizvolles Potpourri aus städtebaulichem Charme, herrlicher Natur und einem abwechslungsreichen kulturellen Angebot. Sie wohnen im 4-Sterne-Nichtraucherhotel Kleines Meer, eingebettet zwischen der Müritz und der historischen Altstadt. Neben Restaurant und Seeterrasse gehören Lift, Sauna und Sanarium (gegen Gebühr) zur Ausstattung des Hotels. Die Zimmer sind mit DU/WC, Föhn, Minibar, TV, Safe und WLAN ausgestattet.

Leipzig: Seaside Park Hotel / 2 x ÜF

02.08.-04.08.2024 3 Tage DZ 296 € EZ 342 €

Besuchen Sie Leipzig, das historische Zentrum der Wirtschaft, des Handels und Verkehrs. Leipzig ist einzigartig: Hier trifft Tradition auf Dynamik, ursächsische Gemütlichkeit auf Hightech-Business, klassische Kultur auf Avantgarde. Spüren Sie das Flair der Stadt und erkunden Sie den Augustusplatz, die Bibliothekar Albertina, oder Sie trauen sich auf einen der Aussichtstürme der Stadt. Sie wohnen im 4-Sterne-Seaside-Park-Hotel mitten in der Innenstadt. Das privatgeführte Traditionshaus liegt an der bekannten Nikolaistraße. Die Zimmer der Standardkategorie sind mit Bad/WC, Föhn, Schreibtisch, Telefon und Minibar, TV, WLAN, Safe und Klimaanlage ausgestattet. Das Hotel verfügt über Whirlpool und eine Trockensauna.

Prag: Hotel Ramada Praque City Centre

3x ÜF / 1x Abendessen / 1x Böhmerabend

08.08.-11.08.2024 4 Tage DZ 499 € EZ 653 €

Prag gehört zu den meistbesuchten Städten Europas. Hier finden Sie die Romantik alter Gassen und Paläste ebenso wie den Rummel der Altstadt und das steinerne Geschichtsbuch Hradschin. Hotel Ramada Praque City Centre ist ein 4-Sterne-Hotel im Zentrum von Prag, das sich direkt auf dem Wenzelplatz befindet. Das Hotel verfügt über ein Restaurant, ein Café und eine Bar, die alle verbunden sind. Die Zimmer sind ausgestattet mit Bad o. DU/WC, Föhn, TV, Klimaanlage, Minibar, Wasserkocher, Telefon und kostenloser WLAN-Verbindung.

Hamburg: Lindner Hotel „Am Michel“ / 2x ÜF

16.08.-18.08.2024 3 Tage DZ 388 € EZ 504 €

Bummeln Sie entlang der Hafensperrmauer, besuchen Sie den Fischmarkt oder schauen Sie sich eines der berühmten Musicals an. Ob Kultur, Kunst, Musik oder Sport, in Hamburg ist für jeden was dabei. Sie wohnen im zentralen 4-Sterne-Lindner-Hotel „Am Michel“ zwischen dem Hamburger Michel, der Hafen City, der Speicherstadt und den St.-Pauli-Landungsbrücken. Das Hotel verwöhnt Sie mit Restaurants, Bar, Lift, WellFit-Center mit Sauna, Dampfbad, Solarium und Terrasse. Alle Zimmer sind mit Bad oder DU/WC, Föhn, Klimaanlage, Telefon, TV, WLAN, Minibar und Safe ausgestattet.

Dresden: Maritim Hotel Dresden / 3x ÜF

22.08.-25.08.2024 4 Tage DZ 442 € EZ 578 €

Dresden, die Landeshauptstadt Sachsens, wird auch „Elbflorenz“ genannt. Der einmalige Charme und Charakter dieser ungewöhnlichen Stadt, sowie die zahlreichen kulturellen Sehenswürdigkeiten, wie der Zwinger, die Semperoper oder Brühlsche Terrasse werden Sie begeistern. Direkt am Elbufer, im Herzen der historischen Altstadt liegt das Maritim Hotel Dresden. Ein elegantes Restaurant mit Wintergarten und Elbterrasse, eine Bar, ein exklusiver Wellnessbereich mit Schwimmbad, Saunen, Fitness, Massage und Kosmetik und eine Piano Bar stehen zur Verfügung. Die Zimmer sind mit Bad/WC, Föhn, TV, WLAN, Klimaanlage, Safe sowie Minibar und Telefon ausgestattet.

Mittelberg im Kleinwalsertal:

Aparthotel Kleinwalsertal / 9x ÜF / 9x Abendessen

08.09.-17.09.2024 10 Tage DZ 847 € DZ 1045 €

Inmitten majestätischer Gipfel liegt das österreichische Hochgebirgstal in einer Höhenlage von 1100 bis 1250 m am Nordrand der Alpen und bietet ca. 185 km Wanderwege. Tief durchatmen, die würzige Bergluft - wunderbar - wanderbar. Die Buslinien im Tal sind kostenlos. Das 4-Sterne-superior-Aparthotel Kleinwalsertal in Mittelberg (1.200 m) erwartet Sie mit Restaurant, neu gestaltetem Hallenbad, WLAN, Solarium, Lift und der Wellness Oase mit Saunen, Massage und Fitnessraum. Die Zimmer sind ausgestattet mit Bad oder DU/WC, Föhn, TV, Telefon, Sitzecke und Balkon oder Terrasse.

Ministerpräsident Stephan Weil übernimmt Schirmherrschaft über diesjährigen Tag des Wanderns

Und auch im Westerwald wird im Mai gewandert

Der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil hat die Schirmherrschaft über den diesjährigen Tag des Wanderns übernommen. Damit würdigt er die Bedeutung des Wanderns als eine der beliebtesten Outdoor-Freizeitbeschäftigungen in Deutschland. Jedes Jahr zeigt der Tag des Wanderns am 14. Mai mit rund 450 Veranstaltungen in allen 16 Bundesländern die Vielfalt des Wanderns. Zum Tag des Wanderns laden bundesweit Vereine, Umwelt-, Tourismus- und andere Organisationen sowie Unternehmen, Schulen, einzelne Wanderführer und sogar ganze Regionen zu spannenden und informativen Events rund um das Thema Wandern ein. Unterstützt wird der Tag des Wanderns durch den Hauptsponsor, die Sparkassen-Finanzgruppe, und die Partner Wikinger Reisen, Lowa und Kompass Verlag. Der Deutsche Wanderverband rechnet auch in diesem Jahr mit einer regen Beteiligung sowohl auf Seiten der Veranstalter als auch auf Seiten der Teilnehmenden. Über die einzelnen Veranstaltungen informiert die Seite: <https://www.tag-des-wanderns.de>.

Anzeige

Zum Tag des Wanderns werden die WWV-Zweigvereine im unteren Westerwald - Augst, Hillscheid, Höhr-Grenzhausen, Montabaur und Bad Ems - ihren mittlerweile bereits traditionellen Wandertag schon am Samstag, 11. Mai, anbieten. Der ausführende Zweigverein ist dieses Jahr Höhr-Grenzhausen. Die Planung war bei Redaktionsschluss noch nicht gänzlich abgeschlossen. Aber der Start wird um 10 Uhr an der Waldgaststätte Flürchen, Bergstraße 78, Höhr-Grenzhausen, sein. Angeboten werden zwei Wanderungen: eine kurze und eine von mittlerer Distanz. Schlusseinkehr wird in der Waldgaststätte Flürchen sein.

Anzeige



Kleins Wanderreisen
Wandern ohne Gepäck
2024



Weitere Infos & Kataloganforderung unter:
www.kleins-wanderreisen.de



Keramikmuseum Westerwald



- Deutsche Sammlung für historische und zeitgenössische Keramik -

Lindenstraße, 56203 Höhr-Grenzhausen

Telefon 0 26 24 - 94 60 10

Internet: www.keramikmuseum.de

Öffnungszeiten:
täglich außer Mo. Von 10 bis 17 Uhr

Träger der Museen: Museen im Westerwald GmbH,
Peter-Altmeier-Platz 1, D-56410

Landschaftsmuseum Westerwald



Leipziger Straße 1, 57627 Hachenburg

Telefon 0 26 62 - 74 56; Internet:
www.landschaftsmuseum-westerwald.de

Öffnungszeiten:
täglich außer Mo. von 10 bis 17 Uhr



Museumspädagogische Sonderprogramme für Schulklassen in beiden Museen!



„Westerburg – Stadt und Persönlichkeiten“

Treffen der Gesellschaft für Heimatkunde (GfH) im Westerwald-Verein in Kooperation mit der Geschichtswerkstatt Westerburg



Das nächste Treffen der Gesellschaft für Heimatkunde (GfH) im Westerwald-Verein findet am Samstag, den 25. Mai 2024, von 10.00 bis 15.00 Uhr in Westerburg statt. Ausrichter der Veranstaltung ist die Geschichtswerkstatt Westerburg. Im Mittelpunkt stehen verschiedene Vorträge über die Stadt und einige ihrer bekannten Persönlichkeiten. So wird der Vereinsvorsitzende Peter Franz zunächst das Burgmannenhaus als Schmuckkästchen und Örtlichkeit des Treffens vorstellen. Der Westerburger Stadtarchivar Rüdiger Klees widmet Gräfin Seraphine zu Westerburg-Leiningen-Neuleiningen als katholischer Ständesherrin und Wohltäterin von Westerburg seinen Vortrag, während im Anschluss Dieter Kaiser über den ehemaligen Tierzuchtinspektor Paul Schulze-Rössler und dessen Förde-



Postkarte von der Westerburger Oberstadt von 1911 Fotos: Bestand Landschaftsmuseum
rungen der Landwirtschaft im Kreis Westerburg berichten wird. Im letzten Vortrag spürt Burkhard Peschke dem weltreisenden Westerburger Graf Konrad nach. Anschließend wird der Westerburger Ehrenbürger Gerhard Krempel die Teilnehmer durch die Liebfrauenkirche führen. Die Veranstaltung ist kostenfrei und steht allen interessierten Personen offen.

Anzeige

Ich bin 25 Millionen Jahre alt

www.stoeffelpark.de

Bevor ich als Fossil mit Haut und Haaren ans Tageslicht befördert wurde, schlummerte ich unter dicken Basaltschichten. Besucht meine Zeitgenossen und mich doch mal im TERTIÄRUM® im Stöffel-Park und wir erzählen euch von unserem Leben – damals am Stöffel!

STÖFFEL PARK

TERTIÄR
INDUSTRIE
ERLEBNIS



Stöffelstraße | 57647 Enspel | Tel. 02661 980980-0
info@stoeffelpark.de | www.stoeffelpark.de

Samstag, den 25. Mai 2024

10.00-15.00 Uhr

Burgmannenhaus Westerburg,
Gemündener Tor 3b, 56457 Westerburg

Parkmöglichkeiten bestehen unmittelbar
vor Ort am Gemündener Tor.

Programm:

- 10.00 Uhr: Grußworte
- 10.15 Uhr: Dr. Moritz Jungbluth, GfH-Sprecher:
Grundsätzliches zur GfH
- 10.30 Uhr: Vortrag Peter Franz, Vorsitzender Geschichtswerkstatt
Das Burgmannenhaus - Schmuckkästchen von Westerburg
- 11.00 Uhr: Vortrag Rüdiger Klees, Stadtarchivar Westerburg:
Gräfin Seraphine zu Westerburg-Leiningen-Neuleiningen.
Katholische Ständesherrin & Wohltäterin von Westerburg
- 11.30 Uhr: Vortrag Dieter Kaiser, Geschichtswerkstatt: Paul
Schulze-Rössler - Förderer der Landwirtschaft im
Kreise Westerburg
- 12.00 Uhr: Mittagspause mit Imbiss
- 13.00 Uhr: Vortrag Burkhard Peschke, Geschichtswerkstatt: Graf
Konrad zu Leiningen-Westerburg-Altleiningen als
Reisender - Außer zu Westerburg eine Leidenschaft
für die Welt
- 13.30 Uhr: Individuelle Anreise zur Liebfrauenkirche, Marienweg 12,
56457 Westerburg; Führung in der Liebfrauenkirche,
Kleinod auf dem Reichenstein, durch den Förderer
der Liebfrauenkirche und Westerburger Ehrenbürger
Gerhard Krempel
- 15.00 Uhr: Gemeinsame Abschlussgedanken und Ausklang

Zur besseren Planung wird um Anmeldung bis spätestens
30.04.2024 gebeten an: jungbluth@landschaftsmuseum-ww.de



Wir begrüßen neue Mitglieder

Hauptverein

Markus Moritz, Weitefeld
Ulrich Schmack, Großseifen
Roswitha Fischer, Burglahr
Jasmin und Sven Lehmkuhl, Urbach
Desiree Reifenrath, Wissen
Karl-Heinz Steinau, Herdorf
Gertraud Bierlmeier, Maxsain
Harald Becker, Caan
Jörg Hoffmann, Wissen

Zweigverein Aßlar

Reiner und Andrea Bauk, Aßlar

Zweigverein Bad Ems

Erhard Thiel, Ransbach-Baumbach

Zweigverein Bad Marienberg

Karl-Ernst und Heike Schneider, Hardt
Phillip Schmidt, Bad Marienberg
Ralf Stockhammer, Höhn
Marco Stalp, Großseifen
Jonas Vogel, Lahnstein
Günter Baldus, Hardt
Helmut und Ursula Hoffmann, Bölsberg

Zweigverein Buchfinkenland

Thomas Ferdinand und Marianne Lechner-Ferdinand,
Horbach
Werner und Inge Noll, Hübingen

Zweigverein Buchholz

Marianne Vogt, Siegburg
Martin Vogt, Buchholz

Zweigverein Daaden

Johne Dietrich, Daaden
Margarete Wronker, Herdorf
Anneliese Link, Herdorf
Ursula Mockenhaupt, Herdorf
Cornelia Sanner, Herdorf
Marie-Louise Weller, Herdorf
Magdalene Stockschläder, Herdorf
Ingrid Bill, Herdorf

Werner und Martina Düber, Herdorf
Hartmut Langwisch, Herdorf
Brigitte Utsch, Herdorf
Marita Trapp, Herdorf
Dieter Wollenweber, Daaden
Anna Katharina Sahl, Herdorf
Arnold Trapp, Herdorf
Irma Büdenhölzer, Herdorf
Torsten Kluw, Herdorf
Gerda und Joachim Klein, Herdorf
Ingrid Betz, Herdorf
Christa Schönfelder, Herdorf

Zweigverein Fluterschen

Christine Grabowsky, Altenkirchen

Zweigverein Helmeroth

Sven, Charlene, Leo & Lias Thiel, Helmeroth
Judith, Benjamin, Lasse, Ronja & Antje Gondorf, Helmeroth
Roland Kraemer, Helmeroth

Zweigverein Höhr-Grenzhausen

Dieter und Elke Heuzeroth, Neuwied

Zweigverein Köln

Alina Süß, Köln
Stephan und Andrea Croll, Köln
Ellen Wolter-Probst, Köln
Katharina Rinke, Bonn

Zweigverein Montabaur

Johannes Schirmmacher und Lydia Grings, Montabaur
Sabine und Björn Berner, Weroth

Zweigverein Wallmerod

Winfried Neef, Oberahr
Margarethe Asschoff, Oberahr
Ursula Ley, Wallmerod

Zweigverein Wißmar

Betina und Werner Dix, Wettenberg-Wißmar
Felix Frank, Wettenberg-Wißmar
Sandra Knapp, Wettenberg-Wißmar
Andrea und Roland Lehmert, Wettenberg-Wißmar
Christoph Lenz, Wettenberg-Wißmar
Tom Schiftner, Wettenberg-Wißmar

Anzeige

Gib dem Glück eine Chance

 **LOTTO 6 aus 49**

EINFACH MAL 6 KREUZE MACHEN

TEILNAHME IN JEDER
LOTTO-ANNAHMESTELLE

UND AUF LOTTO-RLP.DE

 **LOTTO**
Rheinland-Pfalz



Nachruf

Der Westerwald-Verein Höhr-Grenzhausen
trauert um seinen ehemaligen Wegewart

Horst Sauthoff

* 24.06.1934 † 29.01.2024

Horst gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Westerwald-Vereines Höhr-Grenzhausen. Über viele Jahre betreute er als Wegewart unsere Wanderwege. Für Vereinswanderungen stand er als Wanderführer zur Verfügung. Mit seiner Hannelore besuchte er etliche Sterntreffen und Deutsche Wandertage. Die Wanderwochen mit den Wanderfreunden aus Gera und die Kontakte zu den Thüringern waren ihm ein persönliches Bedürfnis.

In den Fällen, wo es um Arbeit ging, war Horst immer ansprechbar. Die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen war ihm eine Herzensangelegenheit.

Mit Horst Sauthoff verliert der Westerwald-Verein Höhr-Grenzhausen einen verdienstvollen, geschätzten Wanderfreund. Er hat den Verein mitgeprägt. Wir werden seiner ehrenvoll gedenken.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie.

Vorstand und Mitglieder
des Westerwald-Vereins Höhr-Grenzhausen

Nachruf

Der Westerwald-Verein, Zweigverein Köln e.V.
trauert um

Herrn Herbert Wahn

* 09.11.1940 † 30.12.2023

Herbert Wahn wurde am 01.01.2003 Mitglied im Westerwald-Verein, Zweigverein Köln. Bereits kurz nach seinem Eintritt in den Zweigverein stellte er sich als Wanderführer zur Verfügung.

Von 2003 bis 2019 führte er für den Zweigverein Köln 93 Wanderungen und Fahrradwanderungen. Außerdem wurde von ihm eine Wanderwoche im Allgäu durchgeführt. Aus gesundheitlichen Gründen führte er ab 2020 keine Wanderungen mehr.

Im Jahre 2009 war Herbert Wahn im Vorstand als Wanderwart.

Für seine Verdienste für unseren Zweigverein wurde er auf der Hauptversammlung des Hauptvereins 2013 in Selters mit der Silbernen Ehrennadel des Westerwald-Verein ausgezeichnet. Auf der Hauptversammlung des Hauptvereins 2023 in Breitscheid wurde er mit der Goldenen Ehrennadel des Hauptvereins ausgezeichnet.

Nach 400 Wanderungen trat er am 30.12.2023 seine letzte Wanderung an.

Mit Herbert Wahn verliert der Zweigverein Köln einen geschätzten und beliebten Wanderfreund.

Wir werden unserem Mitglied ein stetes Andenken bewahren.

Vorstand und Mitglieder des Zweigverein Köln e.V.

Wir trauern um verstorbene Mitglieder

Hauptverein

Norbert Dolezal, Geisenheim

Zweigverein Aßlar

Renate Schütz, Aßlar

Zweigverein Buchholz

Renate Busbach, Buchholz

Zweigverein Daaden

Anita Born, Daaden

Zweigverein Herborn

Helga Mantey, Herborn

Zweigverein Höhr-Grenzhausen

Hella Glauben, Höhr-Grenzhausen
Horst Sauthoff, Höhr-Grenzhausen

Zweigverein Köln

Wolfgang Lob, Köln
Werner Lichte, Köln
Herbert Wahn, Köln

Zweigverein Rennerod

Christa Röttger, Rennerod
Karl Seeber, Rennerod-Emmerichenhain
Lothar Schwary, Elsoff
Günter Kreckel, Westernohe

Zweigverein Selters

Peter Kaiser, Dierdorf

Zweigverein Unnau

Marianne Lieber, Unnau

Zweigverein Wallmerod

Heinz Reichwein, Molsberg

Zweigverein Westerburg

Horst Steinebach, Westerburg

Zweigverein Wetzlar-Niedergirmes

Michael Hornivios, Wetzlar

Zweigverein Wißmar

Karl-Heinz Ruppert, Wettenberg



WERDEN SIE BRAUZEUGE!

Wann haben Sie das letzte Mal Ihre Brauerei besucht?

Tauchen Sie ein in die Genusswelt unserer Hachenburger Biere. Erleben Sie bei einer spannenden Tour durch die Brauerei, was Hachenburger Biere und die Westerwald-Brauerei so besonders machen. Übrigens bieten wir diese Touren auch digital an.

Oder brauen Sie Ihr eigenes Bier bei einem Braukurs in der Hachenburger Brau-Werkstatt.

Alle Infos zu Touren und Terminen finden Sie unter hachenburger.de oder telefonisch: 02662 808-88.



#WIRHOPFENNURDASBESTE



Sparkasse

**Immer gut
dastehen.**

**Weil Sie uns in der
Nähe haben.**

Wir kümmern uns um die Dinge, die Sie rund um Geld und finanzielle Themen bewegen: in der nächsten Filiale oder online. So stehen Sie immer gut da. Und das ist uns wichtig. Mehr Informationen finden Sie unter [skwws.de](https://www.skwws.de)

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Westerwald-Sieg**